

frommann-holzboog

Neuerscheinungen

Altertumswissenschaft
Anglistik
Germanistik
Geschichtswissenschaft
Judaistik
Kunstgeschichte
Literaturwissenschaft
Mathematik
Mediävistik
Medizin und Philosophie
Mystik
Naturwissenschaft
Orientalistik
Pädagogik
Philosophie
Politikwissenschaft
Psychoanalyse
Rechtsgeschichte
Rhetorik
Romanistik
Sprachwissenschaft
Theologie

2022 / I

Fig. 1.



Fig. 2.

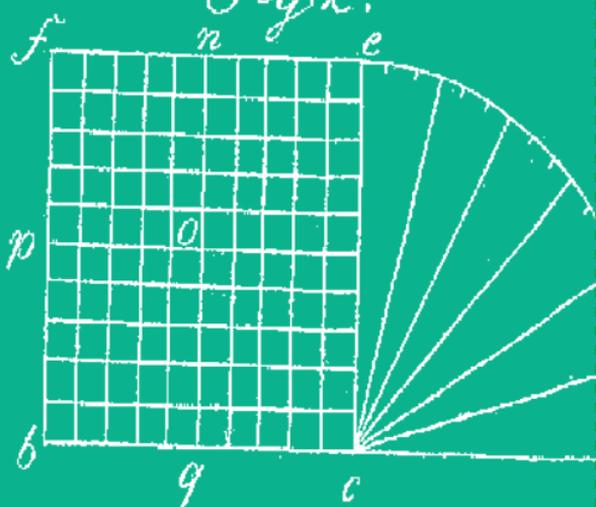


Fig. 3.

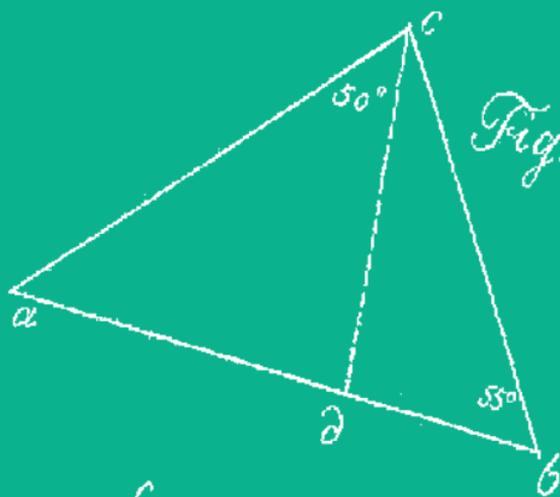


Fig. 4.



Die versunkene Theorie – Geschichte und Wissenschaftsprogramm der formalistischen Ästhetik

Es gehört zu den Gemeinplätzen der Geistes- und Kulturwissenschaften, dass sie sich in einer Situation »nach« der Theorie befinden. Man kann gegen diese Annahme nicht nur vielfältige Argumente vorbringen, sondern zunächst fragen, ob das historische Spektrum der Theorien, das eine derartige Annahme rechtfertigt, überhaupt hinreichend bekannt ist. Kaum eine theoretische Formation ist so nachhaltig aus dem gegenwärtigen Wissenschaftsbewusstsein geschwunden wie die Philosophie Johann Friedrich Herbart's (1776–1841) und die große Ästhetiktradition, die zwischen 1800 und 1910 an sie angeschlossen hat und von Autoren wie Eduard Bobrik, Hermann Cohen, Adolf Hildebrand, Otakar Hostinský, Hermann Siebeck und Robert Zimmermann ausgearbeitet wurde.

Dabei hat das herbartianische Wissenschaftsprogramm im 19. Jahrhundert einmal eine hegemoniale Bedeutung besessen. In philosophiegeschichtlicher Hinsicht zählt Herbart zu den Autoren, die die Vorherrschaft des Idealismus aufbrechen. Zudem leitet er als Lehrstuhlnachfolger Kants eine einschneidende Neubewertung der kantischen Philosophie ein. Nicht zuletzt gehen von der Herbart-Schule vielfältige Einflüsse aus. So reicht sie nach 1850 u.a. in die frühe Kunstwissenschaft, den Strukturalismus, die Linguistik, den amerikanischen Pragmatismus, die Literaturwissenschaft, die Musikwissenschaft und die Völkerpsychologie hinein. Auch die Freud'sche Psychoanalyse, der Wiener Kreis und die analytische Philosophie haben von der Herbart-Schule wichtige Impulse empfangen.

Für die ästhetische Theorie ist der Herbartianismus als Urszene einer Trennungsgeschichte bedeutsam geworden, die seitdem zwischen Ästhetiken des Gehalts (Hegel) und Ästhetiken der Form unterscheidet. 1831 hatte Herbart auf die Frage, was »Künstler, welche die möglichen Formen der Fuge entwickelten, oder die noch ältern [...], auszudrücken beabsichtigt haben«, geantwortet, dass sie »[g]ar Nichts [...] ausdrücken wollten; ihre Gedanken gingen nicht hinaus, sondern in das innere Wesen der Künste hinein.« Damit hatte Herbart die Grundlagen dreier folgenreicher Veränderungen gelegt. Zum einen vollzieht er einen tiefgreifenden Bedeutungswandel des Formbegriffs. Dieser Bedeutungswandel

führt vom substantialistischen Formdenken der Tradition zu einem funktionalistischen Formbegriff, der Formen als Verhältnisse zwischen Elementen denkt und eine erkenntnistheoretische Grundorientierung ausbildet, die man im 19. und 20. Jahrhundert »Formalismus« nennt. »Formalistisch« meint, dass Strukturen, Relationen und Funktionen gegenüber Inhalten, Stoffen und Substanzen vorgängig sind.

Zum zweiten begründet die formalistische Ästhetik eine Strukturtheorie ästhetischer Objekte. Erstmals in ihrer Geschichte fragt die Ästhetik nach dem Zusammenspiel von Materialreihen, dem Strukturaufbau von Objekten und den Wahrnehmungsprozessen, die diesen Strukturaufbau tragen. Ästhetik ist seit Herbart in neuartiger Weise ein Verfahren in der Beschreibung von Formen. Dieses Verfahren ersetzt das ältere Substanzdenken der Form durch ein Problem der Methode. Das entspricht jener großen Transformation im abendländischen Denken, die die Geisteswissenschaften üblicherweise auf Ernst Cassirers 1910 erschienene Schrift über ›Substanzbegriff und Funktionsbegriff‹ datieren.

Zum dritten erarbeitet die formalistische Ästhetik eine Analytik, die ästhetische Objekte bereits als geregelte Zeichenkomplexe konzipiert und insofern auf die Strukturen kultureller und ästhetischer Symbolprodukte im Ganzen zielt. Einige Zeit vor den »klassischen« Formalismen und Strukturalismen des 20. Jahrhunderts hat in der formalistischen Ästhetik ein autarkes Konzept formalistischer Literatur- und Kunstwissenschaft bereitgelegt, das a briss, bevor es in den entsprechenden Disziplinen Resonanz finden konnte. Damit sind disziplinäre und theoretische Fundamente berührt, die für die Reihe ›exempla aethetica‹ zentral sind. Nicht zuletzt steht hier eine Theoriegeschichte auf dem Spiel, die nach den nicht ergriffenen Gründungsimpulsen der geisteswissenschaftlichen Disziplinen fragt.

Ingo Stöckmann, Februar 2022

Neu in der Reihe ›exempla aethetica‹:
*Ingo Stöckmann: Form. Theorie und Geschichte
der formalistischen Ästhetik*

→ S. 27

Neuerscheinungen

Frühjahr 2022

Kritische Editionen und Werkausgaben	4
Reihen und Periodika	20
Einzeltitle	41
Gelegenheiten	42
Titelregister und Fachgebiete	43

*Hinweise auf Abkürzungen und Lieferbedingungen
finden Sie auf der dritten Umschlagseite.*

Johann Valentin Andreae: Gesammelte Schriften

In Zusammenarbeit mit Fachgelehrten herausgegeben von FRANK BÖHLING, BERND ROLING und WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. 1994 ff. Ca. 19 in 24 Bänden. Leinen. ISBN 978 3 7728 1426 6. 13 Bände lieferbar

Johann Valentin Andreae (1586–1654), Theologe, Philosoph und Dichter, verkörpert die protestantische Kultur Deutschlands im Übergang von der Renaissance zum Barock. Er stieß die Bewegung der Rosenkreuzer an und distanzierte sich von ihnen, schrieb eine theologisch-politische Utopie und verfasste Satiren, Gedichte, Pamphlete, Erbauungsschriften. Sein Werk vereinigt alle wichtigen Reformbestrebungen des Protestantismus vor dem Dreißigjährigen Krieg. Die Ausgabe enthält alle Dichtungen, Lehrschriften und philosophischen Werke, darüber hinaus eine repräsentative Auswahl der Gelegenheitsschriften und Leichenpredigten, die für die Zeit Andreaes und für seinen Freundeskreis charakteristisch sind. Den lateinischen Schriften ist eine deutsche Übersetzung beigegeben. Alle Texte sind durch Einleitungen und Sachkommentare erläutert.

Band 12: Civis Christianus, sive Peregrini quondam errantis restitutiones (1619). Bearbeitet, übersetzt und kommentiert von FRANK BÖHLING und WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. Ln. Ca. € 178,-; bei Gesamtabnahme ca. € 198,-; ISBN 978 3 7728 1440 2. eBook ca. € 178,-. Oktober 2022

Nach ›Peregrini in patria errores‹ brachte Andreae im folgenden Jahr unter seinem eigenen Namen ›Civis Christianus‹, den ›Christlichen Bürger‹, heraus. Der Untertitel weist auf den engen Zusammenhang beider Werke hin. Nachdem der »Fremde« in höchster Not im Gebet Zuflucht gesucht hat, wird er von einer Erscheinung in einen mystischen »Tempel des Herzens« geleitet. Ein beigegebenes Diagramm zeigt Orte einer allegorischen Landschaft, die Andreae Gelegenheit geben, in erbaulichen, gelegentlich auch satirischen Meditationen das angespannte Verhältnis von weltlicher und christlicher Ordnung zu verhandeln sowie die mangelnde Frömmigkeit und soziale Verantwortung der politischen und kirchlichen Eliten anzuprangern.

Jacob Böhme: Historisch-kritische Gesamtausgabe

Herausgegeben von GÜNTHER BONHEIM. In Kooperation mit der Jacob-Böhme-Forschungsstelle am SRC Text Studies der Universität Stuttgart. 2020 ff. Ca. 30 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 5000 4. Als eBook erhältlich. 1 Band lieferbar

Jacob Böhme (1575–1624), ein nach eigener Darstellung »ungelehrter und wenigverständiger Mann«, der aber von Gott berufen wurde, »große Dinge« zu reden, zählt zu den herausragenden Denkern der Frühen Neuzeit. Als letzter unter den großen christlichen Mystikern kann er zugleich als (kritischer) Wegbereiter der europäischen Aufklärung gelten. Seine

Schriften fanden bereits im Holland der Frühaufklärung große Resonanz. In Deutschland übten sie insbesondere auf die Philosophie um 1800 einen nachhaltigen Einfluss aus. Hegel würdigte ihn als »ersten deutschen Philosophen«. Auch Schelling und die Jenaer Romantiker um F. Schlegel, Tieck und Novalis sowie jüngere Denker wie W. Benjamin ließen sich von Böhme anregen. Die neue Ausgabe der Werke Jacob Böhmes bietet nun erstmals sämtliche seiner in Autographen oder handschriftlichen Kopien überlieferten Schriften und Briefe in historisch-kritischer Bearbeitung. Die Originalhandschriften von Böhme werden synoptisch mit einer Transkription dargeboten. Alle weiteren relevanten Textträger werden in digitalisierter Form zur Verfügung gestellt. Abgerundet wird jeder Band durch erläuternde Texte zur Entstehung, Verbreitung und Nachwirkung der jeweiligen Schrift sowie durch einen Stellenkommentar und Register.

Abteilung I: Schriften. ISBN 978 3 7728 5029 5.

Band I,5: ›Ein gründlicher Bericht von dem irdischen Mysterio und dann von dem himmlischen Mysterio‹ (1620). Herausgegeben von GÜNTHER BONHEIM. Unter Mitarbeit von MICHAEL SPANG. 2020. LXIX, 88 S., 9 Abb. Ln. € 58,-; bei Gesamtabahme € 48,-. ISBN 978 3 7728 5005 9. eBook € 58,-.
Lieferbar

Faksimiles der Abschriften zum Download unter:

www.frommann-holzboog.de/boehme_I-5

»Böhme ist nicht nur für die Ideengeschichte, sondern auch für die europäische Volkskunde, für die Regionalgeschichte von Görlitz, für die Sozialgeschichte, für die Geschichte der christlichen Konfessionen, mit Reichweite bis zum Quäkertum der U.S.A., und für die deutsche Sprachgeschichte von großer Bedeutung. Ein Fortbestehen und eine Fortführung des Editionsunternehmens sind sehr zu wünschen und zu hoffen.«

Jörg Hüttner, Philosophische Rundschau

Band I,17: ›Von Der wahren gelassenheit‹ (1622). Herausgegeben von GIULIA BALDELLI und GÜNTHER BONHEIM. Ca. 220 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 5017 2.
In Vorbereitung

Gelassenheit, das hat in Böhmes Terminologie nichts mit der modernen Verwendung des Begriffs in der psychologischen Ratgeberliteratur gemein; Gelassenheit, das meint für ihn statt dessen das völlige Aufgehen des eigenen Willens in den göttlichen. Mit seiner Schrift ›Von der wahren Gelassenheit‹ fügt sich Böhme ein in die Tradition mystischer Reflexionen zu diesem Begriff, die von Meister Eckhart, Johannes Tauler und Heinrich Seuse über die ›Theologia Deutsch‹ und Valentin Weigel reicht. Interessant ist die Schrift aber auch speziell aus editionsphilologischer Perspektive. Es handelt sich bei ihr um die einzige, die sich sowohl in Böhmes Handschrift als auch in einem noch zu seinen Lebzeiten in Görlitz veranstalteten (und also vom Autor eventuell autorisierten) Druck, nämlich dem 1624 erschienenen Sammelband ›Der Weg zu Christo‹, erhalten hat.

Bernard Bolzano: Gesamtausgabe

Hrsg. von EDGAR MORSCHER. Begründet von JAN BERG, FRIEDRICH KAMBARTEL, JAROMIR LOUŽIL, BOB VAN ROOTSELAAR und EDUARD WINTER. 1969 ff. Ca. 133 Bände. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 268,-; bei Gesamtanbahnung ca. € 238,-. ISBN 978 3 7728 0074 0. 107 Bände lfb.

GLIEDERUNG: Einleitungsbände (Bolzano-Biographie, Bolzano-Bibliographie, vollständige Kataloge des Wiener und des Prager Bolzano-Nachlasses sowie Editionsprinzipien der Gesamtausgabe) und 4 Reihen: I. Schriften, die zu Lebzeiten Bolzanos erschienen sind; II. Nachlaß: A. Nachgelassene Schriften, B. Wissenschaftliche Tagebücher; III. Briefwechsel; IV. Dokumente

Bernard Bolzano (1781–1848) gehört zu den ganz großen Gestalten der Geistesgeschichte. Mit seiner ›Wissenschaftslehre‹ und der darin enthaltenen Neubegründung von Logik und Erkenntnistheorie wurde er zum Ahnherrn der Phänomenologie und auch zum Vorläufer der wissenschaftlichen Philosophie und Grundlagenforschung des 20. Jahrhunderts. Mit seinen theologischen, religionsphilosophischen, ethischen und staatsphilosophischen Ideen, die heute noch aktuell sind, war er seiner Zeit weit voraus. Schließlich hat er bereits zu Lebzeiten durch seine Publikationen auch als Mathematiker hohes Ansehen erlangt.

Reihe II: Nachlaß. ISBN 978 3 7728 2718 1.

B. Wissenschaftliche Tagebücher. ISBN 978 3 7728 2720 4.

Band 12,2: Miscellanea Mathematica 22. Herausgegeben von JAN BERG. Für die Edition verantwortlich: EDGAR MORSCHER. Ca. 200 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2572 9. 2. Halbjahr 2022

Die Notizen von Heft 22 der MM stammen aus den Jahren 1830–1832. Am Anfang werden die Begriffe des Raumes und der Zeit erörtert. Neben Anmerkungen zum Begriff der Größe findet sich darin auch ein genau gegliederter Plan von Bolzanos 'Größenlehre'. Bei der Darstellung der arithmetischen Begriffe geht es Bolzano darum, gegenstandslose Begriffe zu vermeiden. Über imaginäre und irrationale Größen in der Zahlentheorie berichtet er in Anlehnung an die damalige Zeitschriftenliteratur (Legendre, Gergonne, Fourier, Cauchy, Crelle). Die Begriffe der Stetigkeit und der stetigen Funktionen sowie die Bestimmbarkeit von Funktionen werden an mehreren Stellen behandelt. Von besonderer Bedeutung sind die Ausführungen zur Naturphilosophie: Bolzano vertritt dabei im Gegensatz zur 1. Aufl. der 'Athanasia' (und wie in der 2. Aufl., aber ausführlicher) die Ansicht, dass es in jedem Punkt des Raumes ein Atom gebe und dass daher kein Vakuum existiert.

Reihe III: Briefwechsel. ISBN 978 3 7728 2735 8.

Band 2,2: Briefe an Michael Josef Fesl 1831–1836. Herausgegeben von OTTO NEUMAIER. 2020. 332 S. Ln. ISBN 978 3 7728 2623 8. *Lieferbar*

Band 2,3: Briefe an Michael Josef Fesl 1837–1840. Herausgegeben von OTTO NEUMAIER. 2021. 440 S. Ln. ISBN 978 3 7728 2624 5. *Lieferbar*

Der dritte Teilband von Bolzanos Briefen an Fesl ist mit 99 Briefen der umfangreichste (wobei etwa 20 Schreiben aus dem Jahr 1838 sogar verloren gegangen sind). Die Intensität der Korrespondenz in den Jahren 1837 bis 1840 hat in erster Linie mit den von Fesl betreuten Buchprojekten zu tun: In diesem Zeitraum erschienen nämlich neben der ›Wissenschaftslehre‹ noch vier weitere Bücher Bolzanos sowie die Neuauflagen der ›Athanasia‹ und der ›Erbaungsreden‹. Bolzanos Briefe dokumentieren die Vorbereitung dieser Publikationen ebenso wie deren Rezeption und die Arbeit an weiteren Publikationsprojekten (die zum Teil nie verwirklicht worden sind). Auch das einzige Treffen der beiden Freunde nach ihrer Verurteilung, das im September 1838 in Těchobuz zustande kam, findet seinen Niederschlag in den Briefen, nicht zuletzt mit Bezug auf die dort besprochenen wissenschaftlichen Vorhaben.

Band 2,4: Briefe an Michael Josef Fesl 1841–1845. Herausgegeben von OTTO NEUMAIER. *Leinen*. ISBN 978 3 7728 2793 8. *November 2022*

Der vierte Teilband von Bolzanos Briefen an Fesl umfasst 89 Schreiben aus den Jahren 1841 bis 1845, die eine Zeit der Krisen dokumentieren: Vor allem verschlechtert sich der Gesundheitszustand von Bolzanos »Lebenserhalterin« Anna Hoffmann, bis sie am 20. April 1842 in seinem Beisein stirbt. Am Ende dieses Jahres stirbt zudem Vinzenz Fiebrich, der sich in Wien als Polizeikommissär diskret zu Bolzanos Gunsten einsetzte. Dies wirkt sich nicht nur auf Bolzanos Schaffenskraft aus, sondern auch auf seine Beziehung zu Fesl, der in der Folge kaum mehr für Bolzano tätig ist. Dennoch gelten die Briefe auch wichtigen Projekten dieser Jahre, so der ›Beurteilenden Übersicht‹ von ›Wissenschaftslehre‹ und ›Religionswissenschaft‹ (1841) und der ›Perfectibilität des Katholicismus‹ (1845) sowie den ästhetischen Themen, denen sich Bolzano nun zuwendet.

Band 5,2: Briefwechsel mit verschiedenen Briefpartnern (1801–1848). Herausgegeben von EDGAR MORSCHER und ANNELIESE MÜLLER. 2021. 200 S. *Leinen*. ISBN 978 3 7728 2389 3. *Lieferbar*

Mit dem Band 5/2 findet die Briefwechsel-Reihe III der Bolzano-Gesamtausgabe ihren Abschluss. Der Band bietet daher, was Bolzanos Briefpartner, aber auch die behandelten Themen betrifft, ein weniger einheitliches Bild als frühere Bände der Reihe. Bolzanos liebevoller Umgang mit Kindern und Jugendlichen zeigt sich in den Briefen an die Enkelin von Anna Hoffmann und an die kränkliche Rosalie von Neupauer. Die angespannte familiäre Atmosphäre in Bolzanos Elternhaus wird in den Briefen von und an Bolzanos Bruder Peter beleuchtet. Die fünf Briefe an Eduard von Badenfeld bieten Bolzano Gelegenheit, Fragen zu Themen der Ästhetik,

Ethik und Metaphysik anzuschneiden. Von besonderer wissenschaftlicher Bedeutung ist ein Brief von Anton Slivka von Sliwitz mit vielen Formeln aus der Wahrscheinlichkeitstheorie; darin geht es um die Frage, welchen Zuverlässigkeitsgrad von Zeugen bestätigte historische Aussagen (für Bolzano besonders wichtig: Wunderberichte) erreichen können. So bietet dieser abschließende Band der Briefwechsel-Reihe neben wichtigen Ergänzungen zu Bolzanos Biographie auch einige Klarstellungen zu seinem wissenschaftlichen Werk.

Johann Gottlieb Fichte: Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Herausgegeben von ERICH FUCHS, HANS GLIWITZKY, REINHARD LAUTH und PETER K. SCHNEIDER. 1962–2012. 42 Bände. Leinen. Je Band € 296,-. Sonderpreis im Paket: € 11.214,-. ISBN -0138 9. Als eBook erhältlich.

In der eBook-Version (PDF) können Sie gezielt nach Inhalten, Textpassagen etc. über die Volltextsuche recherchieren; die Verlinkung aller Register erleichtert zudem das wissenschaftliche Arbeiten.

Sebastian Franck: Sämtliche Werke*

Kritische Ausgabe mit Kommentar. Hrsg. von HANS-GERT-ROLOFF. 2005 ff. Ca. 16 Text- und 14 Kommentarbände. Ln. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamtabnahme ca. € 278,-. ISBN -1827 1. 1 Band lfb.

Sebastian Franck (1499–1542) war als Schriftsteller am literarischen Markt orientiert und wollte gerade jene weiten Leserschichten erreichen, denen das vorwiegend in lateinischer Sprache überlieferte Wissen nicht unmittelbar zugänglich war. Für das Verständnis der Reformationszeit ist Francks Werk deshalb von besonderer Bedeutung. Die Qualität seiner Texte wird heute mit derjenigen der Schriften Luthers verglichen.

Reihe I: Texte. ISBN 978 3 7728 2775 4.

Band 5: Paradoxa ... CCLXXX. Wunderred vnd gleichsam Räterschafft / auß der H. Schrift (1534). Herausgegeben von HANS-GERT ROLOFF und SIEGRIED WOLLGAST. Ca. 400 S. Ln. ISBN -2405 0. Juni 2022

Die ›Paradoxa‹ des Sebastian Franck, eines der zentralen Werke des Reformationszeitalters, basiert auf der »editio princeps« von 1534. In die er wissenschaftlichen Neuedition beleuchtet Franck das Verhältnis der Welt zum Evangelium kritisch: Weder könne sie daran glauben noch sich daran halten. Stattdessen behandle sie die wahren Boten Gottes als Ket-

* Im Verlag Peter Lang, Bern, sind die Bände 1, 4 und 11 erschienen.

zer, und die Bibel sei für sie mit sieben Siegeln verschlossen. Franck schreibt die ›Paradoxa‹ für die geistlich recht Gesinnten; die Kirche ist für ihn als Institution überflüssig. Dem Textband beigeordnet ist ein umfangreicher, getrennt erscheinender Kommentarband, der dem Leser mit Erläuterungen, Verweisen, Textziten und Textdokumenten den Zugang zum Text erleichtern soll.

Carl Hauptmann: Sämtliche Werke

Wissenschaftliche Ausgabe mit Kommentar. Begründet von EBERHARD BERGER, HANS-GERT ROLOFF und ANNA STROKA. Herausgegeben von MIROSLAWA CZARNECKA und HANS-GERT ROLOFF. 1997 ff. Ca. 23 Text- und Kommentarbände sowie ein Supplementband. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamtabnahme ca. € 278,-. ISBN 978 3 7728 1761 8. 7 Bände lieferbar

Carl Hauptmann (1858–1921), der Bruder Gerhart Hauptmanns, gehört trotz seiner auffälligen Sprachkraft zu den heute noch wenig bekannten Schriftstellern. Diese erste wissenschaftliche Gesamtausgabe enthält Dramen, Erzählungen und Romane, unveröffentlichte Texte aus dem Nachlass sowie die Korrespondenz und die Tagebücher. Zu den Briefpartnern gehören namhafte Künstler, Wissenschaftler und Politiker.

Band XV: Briefe I: Die Brautbriefe von Martha Thienemann an Carl Hauptmann (1881–1884). Bearbeitet von ELZBIETA ANTOCHEWICZ. 2021. 604 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1754 0. Lieferbar

Die »Brautbriefe« von Martha Thienemann (1862–1939) an ihren Verlobten Carl Hauptmann entstanden in den Jahren 1881–1884. Diese private Korrespondenz, die sich in 340 Belegen erhalten hat, ist eine wichtige Informationsquelle für das Leben des jungen Akademikers und angehenden Schriftstellers und darüber hinaus für kulturelle, historische und soziale Lebensbedingungen und Verhaltensweisen der Epoche. Die ausführlichen Briefe Carl Hauptmanns an seine Braut und spätere Ehefrau Martha Hauptmann werden in anschließenden Bänden (mit Erläuterungen der beiderseitigen Korrespondenz) vorgelegt.

Band XVI: Briefe II: Martha Hauptmann an Carl Hauptmann (1885–1921). Bearbeitet von AGNIEZKA GODLEWSKA. Ln. ISBN -1755 7. Okt. 2022

Das vorgelegte Briefkorpus enthält die bisher unveröffentlichten Briefe von Martha Hauptmann, geb. Thienemann (1862–1939), Carl Hauptmanns erster Ehefrau, an ihren Ehemann, soweit sie sich bisher auffinden ließen. Sie sind eine reiche Quelle von Informationen zu Carl Hauptmanns Leben und Schaffen: u.a. Hauptmanns Entwicklung vom Wissenschaftler zum Dichter, das familiäre Leben, Hauptmanns literarische Tätigkeit, an der Martha Hauptmann auch nach der Scheidung regen Anteil nahm. Der genauen Transkription der Briefe ist ein entsprechender Sachkommentar beigegeben. Im Anhang wird Martha Hauptmanns autobiographischer »Lebensfaden« mitgeteilt.

Friedrich Heinrich Jacobi: Briefwechsel – Nachlaß – Dokumente

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE u. BIRGIT SANDKAULEN. Fortsetzung der Gesamtausgabe bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. 1981 ff. Ca. 33 Bände. Ln. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung (»Briefwechsel«, »Nachlaß«, »Dokumente«) ca. € 268,-. ISBN 978 3 7728 1366 5. Als eBook erhältlich. 21 Bände lieferbar

GLIEDERUNG: Briefwechsel (Reihe I: Text; Reihe II: Kommentar); Nachlaß (Reihe I: Text; Reihe II: Kommentar); Dokumente

Briefwechsel. Gesamtausgabe

1981 ff. Ca. 30 Text- und Kommentarbände. ISBN 978 3 7728 0205 8.

Zur Zeit Jacobis gewinnt das Medium »Brief« eine zuvor ungekannte Intensität. Wenige aber haben sich des neuen Mediums in dem Umfang und mit der Meisterschaft Jacobis bedient. Dies zeigt jedoch erst die historisch-kritische Ausgabe des Briefwechsels, da die Hälfte der Briefe bislang nicht oder nur verstümmelt veröffentlicht war. Die Briefe werden nun vollzählig und ausführlich kommentiert wiedergegeben. Dadurch wird Jacobis herausragende Rolle im philosophisch-literarischen Diskurs seiner Zeit deutlich: Seine Briefpartner sind u.a. Goethe, Lessing, Hamann, Heinse, Lavater, Claudius, der *Kreis von Münster*, Hemsterhuis, Wieland, Mendelssohn, Kant, Fichte, Reinhold, Schelling und Hegel.

Reihe I: Text. ISBN 978 3 7728 2777 8.

Band 13: Briefwechsel Januar 1801 bis August 1805. Herausgegeben von MANUELA KÖPPE. Ca. 540 S., ca. 3 Abbildungen. Leinen. ISBN 978 3 7728 2667 2. 2. Halbjahr 2022

Der Band enthält die Korrespondenzen der letzten Eutiner Jahre Jacobis, die nur durch eine Parisreise von Ende 1801 bis Anfang 1802 eine größere Unterbrechung erfahren. Neben den philosophischen Auseinandersetzungen mit Kant, Fichte, Schelling und Hegel geht es am Anfang dieser Jahre auch noch einmal um die Konversion des Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg-Stolberg. Zu den bisher bekannten Briefpartnern jener Jahre – wie beispielsweise Reinhold, Jean Paul, Bouterwek, Brinckmann, Goethe, Köppen, Perthes, Schenk und Johanna Margaretha Sieveking – kommt vor allem eine neue wichtige Verbindung hinzu: Germaine de Staël-Holstein. 1805 wird Jacobi an die Bayerische Akademie der Wissenschaften berufen; der Band schließt mit den Briefen, die er auf seiner Reise nach München schreibt.

Reihe II: Kommentar. ISBN 978 3 7728 2778 5.

Band 6: Briefwechsel Januar bis November 1787. Nr. 1609–1902. Gefördert von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Kommentar von JÜRGEN WEYENSCHOPS. Herausgegeben von WALTER JAESCHKE. Ca. 590 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2493 7. Juni 2022

Das Hauptaugenmerk der Kommentierung ist darauf gerichtet, die Gesprächslinien, die Jacobis Korrespondenzen durchziehen, in ihren Querverbindungen durchsichtig zu machen. Daraus entsteht, weitgehend mosaikhaft, das Bild eines weit gefächerten Gesprächsnetzes, das Jacobi zur Sammlung von Nachrichten, Argumenten, Konzepten und Ideen dient, um sie für die eigene philosophische Argumentation fruchtbar zu machen. Im Zentrum seines Briefwechsels (I,6) u. a. mit Hamann, Lavater, Kleuker oder der Fürstin von Gallitzin stehen seine philosophischen Arbeiten, allen voran der ›David Hume‹ und die Vorbereitungen zur Neuauflage seines Spinozabuches.

Karl Christian Friedrich Krause: Ausgewählte Schriften

Herausgegeben von ENRIQUE M. UREÑA, PEDRO ÁLVAREZ LÁZARO und RICARDO PINILLA BURGOS. 2007 ff. 6 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 2340 4. Als eBook erhältlich. 4 Bände lieferbar

K. C. F. Krause (1781–1832) studierte in Jena bei Fichte und Schelling und begann dort neben Hegel seine philosophische Laufbahn. Seine Philosophie liefert aktuelle Begründungen für die Schonung der Natur, das Frauenrecht und einen nicht naiven Pazifismus. Nicht zuletzt gilt er als einer der wichtigsten theoretischen Vorläufer der Europäischen Union. – Die Bände sind systematisch und wirkungsgeschichtlich gegliedert und mit reichhaltigen textkritischen und kontextuellen Erläuterungen versehen.

Band IV: Schriften zur Rechtsphilosophie. Herausgegeben von WOLFGANG FORSTER und PETER LANDAU. Ca. 520 S. Leinen. Ca. € 248,-. ISBN 978 3 7728 2344 2. eBook ca. 248,-. Juni 2022

Krauses Rechtsphilosophie stellt den wirkungsvollsten Teil seines Werkes dar. Unter Rückgriff auf naturrechtliche Traditionen bestimmt Krause das Recht, im Gegensatz zu Kant, positiv als die Gesamtheit der äußeren Bedingungen des vernunftgemäßen Lebens des Menschen und der Gesellschaft. Daraus leiten sich überraschend moderne Forderungen, wie Frauenrechte und Rechte der Natur sowie ein philosophisch begründeter Kosmopolitismus, ab. – Der Band enthält: ›Grundlage des Naturrechts‹, Jena 1803; ›Entwurf eines europäischen Staatenbundes. Neudruck der Erstausgabe in den »Deutschen Blättern« (1814); ›Abriß des Systemes der Philosophie des Rechtes, oder des Naturrechtes‹, Göttingen 1828.

Judith Le Soldat: Werkausgabe

Herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Kritisch ediert, kommentiert und eingeleitet von MONIKA GSELL. 2015 ff. 5 Bände. Br. Je Band € 29,90; bei Gesamtabnahme je € 24,90. ISBN -2680 1. 4 Bände lfb.

Die Bände 1 und 2 der Werkausgabe sind auch im Open Access verfügbar: www.frommann-holzboog.de/openaccess/le_soldat

Band 4: Freiwillige Knechtschaft. Masochismus und Moral. Kritisch revidierte Neuauflage der Erstausgabe (1989). Neu herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Kritisch ediert, bearbeitet und kommentiert von MONIKA GSELL. Mit einer Einleitung von MONIKA GSELL und RALF BINSWANGER. 2021. 497 S. Br. ISBN -2684 9. eBook € 29,90. Lieferbar

Mit Band 4 der Werkausgabe wird Judith Le Soldats erste Monografie, die 1989 unter dem Titel ›Freiwillige Knechtschaft. Masochismus und Moral‹ erschien, neu aufgelegt. Es handelt sich um eine Studie über den Aggressionstrieb in seiner passiven, masochistischen Ausprägung. Ausgangspunkt ist die Frage, weshalb so viele Menschen die gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnisse unterstützen, unter denen sie leiden. Le Soldat widerlegt im Verlaufe ihrer Untersuchung die These von der »freiwilligen Knechtschaft« (Étienne de La Boétie), wonach die Menschen einen heimlichen, nämlich »masochistischen« Genuss aus autoritären Strukturen beziehen würden. Gleichzeitig entwickelt sie ein neues, psychoanalytisches Verständnis dessen, was Sigmund Freud als »erogenen Masochismus« bezeichnete, und beschreibt die psychischen Verhältnisse, unter denen körperlicher Schmerz zur Bedingung für eine als befriedigend erlebte Abfuhr von Triebspannung wird.

Salomon Maimon: Gesamtausgabe

Herausgegeben von IVES RADRIZZANI. Deutsch/Hebräisch. Ca. 10 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 2451 7. Als eBook erhältlich.

GLIEDERUNG: Reihe I: Deutsche Schriften; Reihe II: Hebräische Schriften

»Der scharfsinnigste der zwischen Kant und Fichte für die Weiterentwicklung in Betracht kommenden Denker ist ohne allen Zweifel Salomon Maimon.« Dieses klassische Diktum Richard Kroners zollt Maimon (1753–1800) die ihm gebührende Aufmerksamkeit; indem es ihn jedoch auf eine Rolle in der Geschichte »von Kant bis Hegel« reduziert, verstellt es eine angemessene Würdigung seines vielschichtigen Werkes. Dabei fasziniert gerade das Unzeitgemäße an Maimons Denken: Erst in der Auseinandersetzung mit so unterschiedlichen Denkern wie Aristoteles, Maimonides, Leibniz, Spinoza, Hume und Kant bildet Maimon seine eigene Philosophie heraus. Sein facettenreiches Philosophieren, das aus der Begegnung unterschiedlicher Traditionen und Kulturen entstanden ist, wartet auf seine Entdeckung.

Reihe I: Deutsche Schriften. Ca. 7 Bände. ISBN 978 3 7728 2452 4.

Band 1: 1789–1790. Herausgegeben von IVES RADRIZZANI und CATERINA MARINELLI. Leinen. ISBN 978 3 7728 2453 1. 1. Halbjahr 2023

Der ›Versuch über die Transzendentalphilosophie‹ (1790), in dem Maimon die Resultate der ›Kritik der reinen Vernunft‹ »schriftlich aufgesetzt« und ihnen »Einige Anmerkungen hinzugefügt« hat, gilt als Geburtsstunde der spekulativen Kant-Auslegung. Mit ihm behauptet Maimon, eine »Vereinigung der Kantischen Philosophie mit dem Spinozismo« unternommen zu haben. Darüber hinaus setzt er sich mit Leibniz, Wolff, Baumgarten und Hume auseinander. Kant war der Meinung, »daß nicht allein niemand von [seinen] Gegnern [ihn] und die Hauptfrage so wohl verstanden, sondern nur wenige zu dergleichen tiefen Untersuchungen soviel Scharfsinn besitzen möchten, als Hr. Maymon«. Für Fichte war durch Maimon »die ganze Kantische Philosophie [...] von Grund auf umgestoßen«. Ergänzend finden sich hier Maimons übrige deutsche Schriften von 1789 bis 1790, wobei die Auseinandersetzung mit Kant im Mittelpunkt steht.

Melanchthons Briefwechsel

Kritische und kommentierte Gesamtausgabe. Im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften herausgegeben von CHRISTINE MUNDHENK. Begründet von HEINZ SCHEIBLE. 1977 ff. Ca. 46 Bände. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamtabnahme ca. € 268,-. ISBN 3 7728 0631 5. eBook je ca. € 298,-. Als eBook erhältlich. 37 Bände lfb.

GLIEDERUNG: T = Textedition (30 Bände); Erschließungsbände: Regesten (9 Bände) mit Registern (1 Band Ortsregister, 5 Bände Personenregister)

Die Ausgabe wird die erhaltene Korrespondenz von Philipp Melanchthon (1497–1560) vollständig und in chronologischer Anordnung vorlegen; mit mehr als 9.700 Nummern übertrifft sie den Textbestand der bislang gebräuchlichen Ausgabe (›Corpus Reformatorum‹, vol. I–X, 1834–42) um etwa ein Drittel. Den größten Teil bilden die Briefe von und an Melanchthon (einschließlich der Widmungs-Vorreden und -Nachworte), hinzu kommen Gutachten, Quittungen und andere Urkunden. – Die zuerst publizierten Regesten ermöglichen gemeinsam mit verschiedenen Registern und Verzeichnissen eine vielseitige Erschließung der edierten Texte.

»Man wird nie müde, den unüberschätzbaren Wert dieses Editionsprojekts hervorzuheben, das mit jedem [Band] beweist, welche hervorragenden Früchte langfristige Grundlagenforschung im Vergleich zu kurzfristigen, mit Drittmitteln finanzierten, schnell abgeschlossenen Projekten für die Geisteswissenschaften tragen kann.«

Isabelle Deflers, Church History and Religious Culture

Textedition. ISBN 978 3 7728 2416 6. 22 Bände lieferbar

Band T 23: 6691-7093 (Januar 1553–Februar 1554). Ca. 510 S. Leinen.
ISBN 978 3 7728 2823 2. November 2022

Die innerprotestantischen Lehrstreitigkeiten nehmen auch nach Osianders Tod kein Ende; Franciscus Stancarus, Theobald Thamer und Georg Maior sorgen 1553 für neue Irritationen. 100 Jahre nach der Einnahme Konstantinopels durch die Osmanen fürchtet Melanchthon angesichts der Türkengefahr im Osten aufgrund alter Weissagungen um das innerlich zerrissene Deutschland. Die mit dem Regierungsantritt von Königin Maria Tudor in England eingeleitete Rekatholisierung erfüllt ihn zusätzlich mit Sorge. Neben seinem im Juli in der Schlacht bei Sievershausen tödlich verwundeten Landesherrn Kurfürst Moritz von Sachsen und dem unheilbar kranken Fürsten Georg von Anhalt hat Melanchthon noch zahlreiche weitere Todesfälle zu beklagen. Im April stirbt sein vertrauter Famulus Johannes Koch; wenig später erkrankt Melanchthons Frau Katharina schwer. Im November muss er eine lange geplante Reise zur Hochzeit seines Schülers David Chytraeus nach Rostock absagen.

Regesten mit Registern. ISBN 978 3 7728 2185 1. 15 Bände lieferbar

Band 15: Personen S. Bearbeitet von HEINZ SCHEIBLE. 2021. 487 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2858 4. Lieferbar

Band 16: Personen T-Z und Nachträge. Bearbeitet von HEINZ SCHEIBLE. 2022. 420 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2939 0. Lieferbar

Der biographische Index zu den Regesten ist ein weiterer Teil des Kommentars zu Melanchthons Briefwechsel. Die biographischen Angaben dienen primär dem Verständnis des Briefwechsels Melanchthons. Die Querverbindungen in diesem Corpus, insbesondere die Verwandtschaften, sind vollständig angegeben. Bei in MBW nur vereinzelt erwähnten Personen wird zur raschen Orientierung vor dem Geburtsdatum eine knappe Charakterisierung geboten. Das Biogramm ist bei bekannten Personen, die in vielen Lexika behandelt werden, kurz gehalten und beschränkt sich auf die Daten des Lebensweges. Schriften werden nur zitiert, wenn sie für die Erwähnung des Autors in MBW von Bedeutung sind. Die genauen Nachweise sind im Quellenapparat der Textbände zu finden.

Moses Mendelssohn:

Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe

Herausgegeben von MICHAEL BROCKE und DANIEL KROCHMALNIK. Begonnen von ISMAR ELBOGEN, JULIUS GUTTMANN und EUGEN MITTWOCH. Fortgesetzt von ALEXANDER ALTMANN und EVA J. ENGEL. In Gemeinschaft mit FRITZ BAMBERGER, H. BORODIANSKI (BAR-DAYAN), SIMON RAWIDOWICZ, B. STRAUSS, L. STRAUSS und WERNER WEINBERG. 1972 ff. 25 in 37 Bänden. Ln. Je Durchschnittsband ca. € 236,-; bei Gesamtabnahme ca. € 196,-. ISBN -0318 5. Als eBook erhältlich. 35 Bände lfb.

Anlässlich der zweihundertsten Wiederkehr von Moses Mendelssohns Geburtstag begannen die Akademie für die Wissenschaft des Judentums und die Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums 1929 die Edition seiner ›Gesammelten Schriften‹, einer kritischen Gesamtausgabe der Schriften und des Briefwechsels. Nachdem sie 1938 noch einen Band zur Drucklegung hatten bringen können, emigrierten die noch in Deutschland verbliebenen Herausgeber und Mitarbeiter der Ausgabe in diesem und dem folgenden Jahr. Seit 1971 setzt der Verlag frommann-holzboog, der Alexander Altmann als neuen Herausgeber gewinnen konnte, die Edition der unvollendeten Ausgabe fort, die nun kurz vor dem Abschluss steht. – Die Bände dokumentieren Mendelssohns große Ausstrahlung auf fast alle geistigen und literarischen Gebiete des 18. Jahrhunderts und auf das Gedankengut bedeutender Zeitgenossen wie Goethe, Herder, Kant, Lessing, Lichtenberg, Moritz und Schiller.

Band 21,1-2: Nachträge. Herausgegeben von MICHAEL BROCKE und DANIEL KROCHMALNIK. Bearbeitet von CHRISTOF UEBBING. Mit Beiträgen von RAINER WENZEL. 2 Bände. Zus. ca. 640 S. Leinen. Ca. € 472,-; bei Gesamtabnahme ca. € 392,-. ISBN -1202 6. eBook ca. € 472,-. April 2022

Mit diesem Band liegt nun der letzte Schriftenband der Jubiläumsausgabe vor. Er trägt Texte und Briefe nach, die entweder erst nach Erscheinen des jeweiligen Bandes entdeckt wurden oder bei Fortsetzung der Ausgabe nach dem Krieg als verschollen galten. Bei den philosophischen Fragmenten handelt es sich u.a. um bisher unbekannte Entwürfe für die ›Morgenstunden‹ und ›An die Freunde Lessings‹. Zu den Judaica zählen Mendelssohns Übertragungen hebräischer Gedichte des 18. Jahrhunderts, seine Übersetzung der Grundartikel des Judentums und seine Anmerkungen zu Michaelis' Rezension von Dohms ›Ueber die bürgerliche Verbesserung der Juden‹. Zu Mendelssohns Briefpartnern zählen u.a. Abbt, Iselin, Lessing, Friedrich II., Engel, Lavater, Michaelis, Penzel, Nicolai, Dohm, Kuh, Lowth, Carmer und Ramler.

Band 25,1-2: Register. Herausgegeben von DANIEL KROCHMALNIK. Bearbeitet von ANDREA BERGER, RAPHAELA BRÜGGENTHIES, CHRISTOF UEBBING, HELGA VÖLKENING u. RAINER WENZEL. Ca. 2 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 1522 5. 1. Halbjahr 2023

Die Register dienen dem Zweck, Werk und Leben Mendelssohns einschließlich der frühen Wirkungsgeschichte, soweit sie in der ›Jubiläumsausgabe‹ dokumentiert sind, zu erschließen.

INHALT: Werkverzeichnis (nach Bänden geordnet) – Werkverzeichnis (alphabetisch geordnet) – Verzeichnis wiederaufgefundener Manuskripte (Standorte) – Briefverzeichnis – Personenregister – Titelregister – Begriffsregister – Stellenregister (Bibel und rabbinische Literatur) – Corrigenda – Konjekturen – Hebräisches Begriffsregister.

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling: Historisch-kritische Ausgabe

Im Auftrag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Schelling – Edition und Archiv) hrsg. von JÖRG JANTZEN, THOMAS BUCHHEIM, JOCHEM HENNIGFELD, WILHELM G. JACOBS und SIEGBERT PEETZ. 1976 ff. Ca. 35 Bände. Ln. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamtabnahme ca. € 278,-; bei Abnahme einer Reihe ca. € 288,-. ISBN 978 3 7728 0542 4.
30 Bände lieferbar

GLIEDERUNG: Reihe I: Werke; Reihe II: Nachlaß; Reihe III: Briefe

Die Akademie-Ausgabe (AA) der Schriften Schellings ist die erste wissenschaftliche, textkritische Edition von Schellings Werk. Sie ist als Gesamtausgabe angelegt. – Jeder in der AA edierte Text wird wissenschaftlich erschlossen durch umfangreiche editorische Berichte zu Textüberlieferung und -gestaltung, zur Entstehungs- und zur Wirkungsgeschichte des Textes; eingehende erklärende Anmerkungen, die die sachlichen und literarischen Bezüge des Textes kommentieren und dokumentieren; ausführliche und systematisch angelegte Register (Namen, Orte, Sachen und Begriffe), umfassende Bibliographien und – in der Werke-Reihe – Konkordanzen aller relevanten Drucke.

Reihe I: Werke. ISBN 978 3 7728 2766 2.

Band 14: ›Vorlesungen über die Methode des akademischen Studium‹, ›Philosophie und Religion‹ und andere Texte (1803–1805). Herausgegeben von PATRICK LEISTNER und ALEXANDER SCHUBACH. 2021. XII, 552 S., 2 Abb. Leinen. ISBN 978 3 7728 2644 3. Lieferbar

Die ›Vorlesungen über die Methode des akademischen Studium‹ konzipierte Schelling als eine enzyklopädische Einführung für Studienanfänger, sie stellt jedoch zugleich eine prägnante Einführung in seine Identitätsphilosophie dar. Auf den Nachruf auf Kant folgt die Schrift ›Philosophie und Religion‹, die seit jeher stark unter der Fragestellung ihrer Zugehörigkeit zu dem seit 1801 präsentierten »absoluten Identitätssystem« rezipiert wurde. Zudem werden kleinere Schriften Schellings aus dessen späterer Jenaer und der Würzburger Zeit bis 1805 historisch-kritisch ediert.

Band 16,1: ›Darlegung des wahren Verhältnisses der Naturphilosophie zu der verbesserten Fichte'schen Lehre‹, ›Ueber das Verhältniß des Realen und Idealen in der Natur‹, Kleinere Schriften (1806–1807). Herausgegeben von IVES RADRIZZANI. Leinen. 412 S., 4 Abb. ISBN 978 3 7728 2646 7. April 2022

Der Teilband enthält Texte Schellings aus den Jahren 1806–1807. Polemische Schriften, insbesondere die ›Darlegung des wahren Verhältnisses der Naturphilosophie zu der verbesserten Fichte'schen Lehre‹ von 1806, dokumentieren Schellings öffentliche Antwort auf Fichtes wiederholte Angriffe gegen die Naturphilosophie. Die Abhandlung ›Ueber das Verhältniß des Realen und Idealen in der Natur‹, die als Einleitung zu der

1806 erschienenen zweiten Auflage der ›Weltseele‹ veröffentlicht wurde und die Schelling selbst »für das Beste« hielt, was er seit langer Zeit in Sachen Naturphilosophie geliefert habe, bringt in zusammengeraffter Form einen beeindruckenden Einblick in seine Prinzipienlehre. Kleinere naturphilosophische Texte zur Rhabdomantie und zur Schädellehre ergänzen den Band.

Band 16,2: ›Ueber das Verhältniß der bildenden Künste zu der Natur‹, Kleinere Schriften 1807–1820. Herausgegeben von VICKI MÜLLER-LÜNESCHLOSS. *Leinen. ISBN 978 3 7728 2941 3. In Vorbereitung*

Der Teilband bietet verschiedene Texte Schellings zur Ästhetik von 1807–1814. Zu den Höhepunkten gehört zweifelsfrei die 1807 in der Akademie der Wissenschaften anlässlich des Namenstags von König Max I. vorgelegte Rede ›Ueber das Verhältniß der bildenden Künste zu der Natur‹, infolge dessen der Philosoph zum Generalsekretär der Akademie der Bildenden Künste berufen wurde. Außerdem enthalten sind Dokumente zur Kunstakademie wie die populäre ›Konstitution‹, Programme von Kunstausstellungen und weitere kleinere Texte, die Einblick in theoretische und praktische Dimensionen von Schellings Auseinandersetzung mit der Kunst gewähren, sowie die Rezension von F. Schleiermachers Gespräch ›Die Weihnachtsfeier‹ (1806).

Band 19: Beiträge aus ›Allgemeine Zeitschrift von Deutschen für Deutsche‹ (1813), Ueber die Gottheiten von Samothrace (1815), Bericht über die Aeginetischen Bildwerke (1817). Herausgegeben von CHRISTOPHER ARNOLD und CHRISTIAN DANZ. *Ln. ISBN -2649 8. 1. Halbjahr 2023*

Der Band macht drei wesentliche Arbeitsfelder zugänglich, die Schelling ab 1813 in München verfolgte. Es handelt sich dabei um Beiträge aus der von Schelling selbst gegründeten ›Allgemeine[n] Zeitschrift‹, die u.a. eine briefliche Auseinandersetzung mit der Philosophie A. C. A. Eschenmayers enthält. Die Akademierede ›Ueber die Gottheiten von Samothrace‹ vom 12. Oktober 1815 steht in engem Zusammenhang mit dem bereits ab 1810 initiierten »Weltalter«-Projekt. Weiter hat Schelling umfangreiche sprach- und kunstphilosophische Anmerkungen zu den Giebelfiguren des äginetischen Aphaia-tempels verfasst und im Jahr 1817 mit Johann Martin von Wagner publiziert. Insgesamt erschließt der Band die noch wenig erforschte philosophische Entwicklung Schellings zwischen dem »Theismusstreit« mit F. H. Jacobi und den späteren ›Erlanger Vorträgen‹ ab 1820.

Reihe II: Nachlaß. *ISBN 978 3 7728 2767 9.*

Band 7,1-2: ›System der gesammten Philosophie‹ und weitere Schriften (1804–1807). Herausgegeben von CHRISTOPH BINKELMANN und DANIEL UNGER. *2021. 2 Bände. Zus. XVI, 762 S., 5 Abb. Leinen. ISBN 978 3 7728 2518 7. Lieferbar*

Zwischen 1801 und 1806 hielt Schelling zunächst an der Universität in Jena, später in Würzburg Vorlesungen über sein philosophisches System. Publiziert wurde das Vorlesungsmanuscript erst 1860 nach dem Tode

Schellings in den ›Sämtlichen Werken‹ (Bd. 6). Das Würzburger System ist die einzige erhaltene umfassende Darstellung von Schellings Identitätsphilosophie. Schelling schildert darin ausführlich den Zusammenhang von Natur- und Idealphilosophie. Die Edition gibt den Text aus den ›Sämtlichen Werken‹ wieder und vergleicht ihn mit Nachschriften der Vorlesungen. Weitere Texte des Bandes sind die ›Propädeutik‹ (1804), die Erwiderung Schellings auf eine Kritik Johannes von Müllers und das Fragment ›Über das Wesen deutscher Wissenschaft‹ (1807).

Band 10,1-3: Initia Philosophiae Universae. Erlanger Vorlesungen WS 1820/21. Herausgegeben von ALEXANDER BILDA, ANNA-LENA MÜLLER-BERGEN und PHILIPP SCHWAB. Unter Mitarbeit von PHILIPP HÖFELE, PETR REZVYKH, SIMONE SARTORI und SÖREN WULF. 2020. 3 Bände. Zus. XXX, 1.444 S., 6 Abb. Leinen. € 888,-; bei Gesamtabnahme € 804,-; bei Abnahme einer Reihe € 858,-. ISBN 978 3 7728 2593 4. *Lieferbar*

Schellings ›Erlanger Vorträge‹ vom WS 1820/21 (›Initia Philosophiae Universae‹) besitzen eine Schlüsselstellung in seinem Gesamtwerk. Als grundlegende Reflexion über das Wesen der Philosophie als Wissenschaft verbinden sie Transzendental-, Identitäts- und Weltalterphilosophie mit der späteren in München und Berlin vorgetragenen Philosophie der Mythologie und Offenbarung. Der Band ediert erstmals Schellings handschriftliche (und in sich komplex gegliederte) Vorlage der Vorträge aus dem Berliner Nachlass. Er vereinigt damit die Edition einer bisher unbekanntenen Nachschrift sowie den Text der sog. (von Horst Fuhrmans 1969 veröffentlichten) Enderlein-Nachschrift in neuer Transkription und schließlich die Fassung der Vorträge in den ›Sämtlichen Werken‹. Die Texte werden durch eine Synopse systematisch aufeinander bezogen und durch umfangreiche editorische Berichte sowie textkritische und kommentierende Apparate weiter erschlossen; Register und Bibliographie beschließen den Band.

Rudolf Steiner: Schriften. Kritische Ausgabe

Herausgegeben von CHRISTIAN CLEMENT. 2013 ff. Ca. 16 in 19 Bänden. Leinen. ISBN 978 3 7728 2630 6. Vertrieb auch durch den Rudolf Steiner Verlag. *Als eBook erhältlich.* 7 Bände lieferbar

Die kritische Edition der Schriften Rudolf Steiners (1861–1925) bietet die Grundlagentexte der Anthroposophie, der wohl bedeutendsten esoterischen Bewegung des 20. Jahrhunderts, zum ersten Mal in textkritischer Ausgabe. Steiners zentrale Schriften werden in ihrer Textentwicklung durch die verschiedenen Neubearbeitungen hindurch verfolgt, im Rahmen von Steiners intellektueller Biographie kontextualisiert und hinsichtlich ihrer Quellen und Bezüge umfassend transparent gemacht. So wird ein neuer Editionsstandard für das geschriebene Werk Steiners gesetzt.

»Wer sich in Zukunft mit der Philosophie Steiners ernsthaft auseinandersetzen will, wird an dieser Ausgabe nicht vorbeigehen können.«

Thomas Bach, Der Blaue Reiter

Band 1: Frühe Schriften zur Goethe-Deutung. Grundlinien einer Erkenntnistheorie der goetheschen Weltanschauung – Goethes naturwissenschaftlichen Schriften. Hrsg. und kommentiert von CHRISTIAN CLEMENT. Mit einem Vorwort von JOST SCHIEREN. *Ca. 540 S. Leinen. Ca. € 108,-; bei Gesamtabnahme ca. € 98,-. ISBN -2631 3. eBook ca. € 108,-. Juni 2022*

Der Band enthält einige der frühesten Veröffentlichungen des Begründers der Anthroposophie. In diesen wird der Versuch unternommen, aus den naturwissenschaftlichen Schriften Goethes diejenigen epistemologischen und wissenschaftstheoretischen Prinzipien herauszuarbeiten, die den goetheschen Arbeiten auf diesem Feld unausgesprochen zugrunde liegen. Im Lichte der steinerschen Deutung erscheinen Goethes Beiträge zur Naturwissenschaft als zukunftsweisende Ansätze eines wissenschaftsmethodisch und philosophisch fundierten und zugleich tief spirituellen Zugangs zum Verständnis des Lebendigen.

Band 10: Schriften zur meditativen Erarbeitung der Anthroposophie I (1912–1913). Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen – Die Schwelle der geistigen Welt. Hrsg. und kommentiert von CHRISTIAN CLEMENT. Mit einer Einleitung von TERJE SPARBY. *Ca. 290 S. Ln. ISBN -5110 0.*

Sep. 2022

Nach Abschluss seines esoterischen Hauptwerkes, der ›Geheimwissenschaft im Umriss‹ (1910), suchte Rudolf Steiner immer wieder nach neuen Wegen, die nunmehr im Kern entwickelte Anthroposophie in andere sprachliche und textuelle Formen zu bringen. Mit den in diesem Band veröffentlichten Werken unternimmt er den Versuch, zentrale Aspekte des anthroposophischen Denkens in Form von kurzen Meditationstexten zu entwickeln. Die einzelnen Kapitel der Texte stellen einerseits auf theoretischer Ebene einen Beitrag zur anthroposophischen Bewusstseinslehre dar und geben andererseits auf praktischer Ebene konkrete Anweisungen zur Schulung des Bewusstseins.

Band 12: Vom Menschenrätsel – Von Seelenrätseln – Goethes Geistesart. Herausgegeben und kommentiert von CHRISTIAN CLEMENT. Mit einer Einleitung von JOHANNES KIERSCH. *Ca. 380 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 5112 4.*

1. Halbjahr 2023

Während der Jahre des Ersten Weltkrieges widmete sich Steiner intensiv der Verteidigung seiner anthroposophischen Geisteswissenschaft gegen zeitgenössische Kritiker. Die drei Schriften des vorliegenden Bandes, ›Vom Menschenrätsel‹ (1916), ›Von Seelenrätseln‹ (1917) und ›Goethes Geistesart‹ (1918), sind Ausdruck dieser Bemühungen. Indem sie besonderen Wert darauf legen, die Anthroposophie methodisch klarer zu fassen und deren Forschungsansatz gegenüber den Methoden der traditionellen Geistes- und Naturwissenschaften abzugrenzen, wird in ihnen die Nähe dieses Wissensparadigmas zu bestimmten Fragestellungen im gegenwärtigen Methodendiskurs besonders deutlich. Überdies findet sich in dem Text von 1917 die erste schriftliche Formulierung der für die Anthroposophie zentralen Dreigliederung des menschlichen Organismus.

Allgemeine Zeitschrift für Philosophie (AZP)

Herausgegeben von ANDREAS HETZEL, EVA SCHÜRMAN und HARALD SCHWAETZER. Essays herausgegeben von MICHAEL HAMPE. Wissenschaftlicher Beirat: Georg W. Bertram (Berlin), Tilman Borsche (Hildesheim), Rolf Elberfeld (Hildesheim), Dina Emundts (Berlin), Michael Hampe (Zürich), Fabian Heubel (Taipei/Frankfurt), Lore Hühn (Freiburg), Andrea Kern (Leipzig), Jochen Krautz (Wuppertal), Stefan Majetschak (Kassel), Jürgen Manemann (Hannover), Dirk Quadflieg (Leipzig) und Paul Ziche (Utrecht). 1976 ff. Br. ISSN 0340 7969.

Alle Hefte und Artikel der Jahrgänge 2010–2021 können Sie über unseren eBook-Shop beziehen: www.frommann-holzboog.de/ebooks

Preise: pro Jahrgang (3 Hefte)¹: € 72,-

für Mitglieder der DGPhil²: € 63,-

für Studierende^{1,2}: € 39,-

Einzelheft: € 32,-

Einzelartikel (PDF): € 1,- pro Seite

Heft 3/2021: Das Böse im Anthropozän. Heftherausgeber/in: PHILIPP HÖFELE und LORE HÜHN. 2021. 144 S. Broschur. Lieferbar

Die Kategorie des Bösen gilt es angesichts der irreversiblen Folgen menschlichen Handelns im neuen Erdzeitalter des Anthropozän noch einmal grundlegend neu aufzurollen und kritisch zu hinterfragen. Die Herrschaft des Menschen über die belebte und unbelebte Natur geht mit bisher noch nie dagewesenen Umweltzerstörungen einher, für deren ethische Verantwortung die klassischen Konzepte individueller Zuschreibung und subjektiver Schuld keine tragfähigen Erklärungsmuster mehr bereitstellen. Im Lichte der ökologischen Zerstörungen, die den Diskurs über das Anthropozän charakterisieren, stehen die seit Kant auf den Weg gebrachten Modelle der Verantwortung für das Böse in der Welt selbst auf dem Prüfstand und müssen ihrerseits philosophisch neu reflektiert werden. Die Beiträge des Heftes gehen diesem Problem nach, indem sie die einschlägigen klassischen Bestimmungen des Bösen bei Kant, Schelling, Heidegger und Arendt erinnern und nach deren philosophischer Tragweite für die globalen Veränderungen unserer Zeit fragen.

INHALT: *Philipp Höfele / Lore Hühn*: Das Böse im Anthropozän? Zur Frage nach der Zeitgemäßheit eines moralphilosophischen Grundbegriffs – Ein Vorwort zum Schwerpunkt – SCHWERPUNKT: *Burkhard Nonnenmacher*: Überlegungen zu Kants Begriff des Bösen im Anthropozän vor dem Hintergrund der Rechtfertigungslehre Luthers – *Jörg Noller*: Natur als Person? Kant über das Böse im Anthropozän – *Louisa Estadieu*: Das ›Aufzehren der Natur‹. Hegels Analyse des Bösen in der Perspektive des

¹ Zzgl. Versandkosten pro Jahrgang: Deutschland € 6,-, Ausland € 12,-.

² Studierende erhalten nach Vorlage einer Studienbescheinigung dieselbe Vergünstigung.

Unbefristete Abonnementbestellungen gelten zur Fortsetzung bis auf Widerruf.

Abbestellungen nur zum Ende eines Kalenderjahres (Frist: 3 Monate).

Anthropozän – *Philipp Höfele*: Zur mimetischen Dimension des Bösen im Anthropozän: Überlegungen im Anschluss an Schelling und die Kritische Theorie – ESSAY: *Melanie Sehgal*: Erzählen, Situieren, Sorgen: Die Humanities im Anthropozän – BUCHBEPRECHUNGEN: *Moritz von Kalckreuth*: Die Neue Ontologie im Gespräch – *Christian E. W. Kremser*: Über die Wirtschaftsphilosophie: Ein neues Fach stellt sich vor – *Jan Straßheim*: Im Dschungel der Relevanz – NACHRUF: *Ralf Gisinger*: Mit Jean-Luc Nancy. Ein Nachruf.

Heft 1/2022: Doppelaspektivität und Unergründlichkeit. Figuren des Unverfügbaren im Anschluss an Helmuth Plessner. Heftherausgeberinnen: KATHARINA BLOCK und HENRIKE LERCH. Mit einem Essay von CHRISTIANE VOSS. 2022. 152 S. Broschur. Lieferbar

Das 21. Jahrhundert zeichnet sich durch eine Dynamik aus, die zum einen von Versuchen einer immer weiteren Verfügbarmachung der Welt, des Selbst und des Sozialen geprägt ist, und zum anderen mit einer Zunahme komplexer Transformationsgeschehen einhergeht, die sich jeder Verfügbarmachung verweigern. Die Hoffnungen auf eine durchgehend erklär- bare Welt erweisen sich mehr denn je als trügerisch. Es bleiben nicht nur Bereiche, die sich weiterhin jeder Erklärbarkeit prinzipiell zu entziehen scheinen; viele Entwicklungen zeigen darüber hinaus, dass gerade unsere Versuche, das Ganze des Seins begrifflich bestimmen zu wollen, die Zonen der Offenheit, Unergründlichkeit oder Ambivalenz erweitern. Vor diesem Hintergrund befragt der Schwerpunkt Plessners Figuren des Doppelaspekts, des Offenen, Unergründlichen und Unverfügbaren mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Problemlagen und Debatten um Unbestimmtheit, Nichtwissen und Ambiguität.

INHALT: *Katharina Block / Henrike Lerch*: Doppelaspektivität und Unergründlichkeit. Figuren des Unverfügbaren im Anschluss an Helmuth Plessner – Ein Vorwort zum Schwerpunkt – SCHWERPUNKT: *Gabriele Gramelsberger*: Zum Problem der Auflösung anthropologischer Ambiguitäten – *Heike Delitz*: Menschliche Unergründlichkeit und imaginäres ›Volk‹-Werden: Helmuth Plessners postfundationalistische Gesellschaftstheorie – *Katrin Felgenhauer*: Intentionalität und Fremderfahrung – Zur Relevanz von Helmuth Plessners naturphilosophischem Begriff der Umweltintentionalität für das Forschungsfeld Soziale Kognition – *Thomas Dworschak*: Bildungsprozesse: Zwischen Expertenwissen und Unergründlichkeit – *Moritz von Stetten*: Die gesellschaftlichen Dimensionen psychischer Erkrankungen. Eine Auseinandersetzung im Anschluss an Helmuth Plessners politisch-historische Anthropologie – ESSAY: *Christiane Voss*: Existieren im fliegenden Wechsel: Grundzüge einer philosophischen Medienanthropologie – BUCHBESPRECHUNG: *Seraphin Frimmer*: Von der Lücke im Sein – *Ana Honnacker*: Vom Erzählen der Krise: Mit fiktionaler Metaphilosophie zur Wahrheit des gelebten Lebens.

Heft 2/2022. Ca. 120 S. Br. Mit einem Essay von MARC RÖLLI. Mai 2022

ABHANDLUNGEN: *René Engelman*n: Eriugenas maximum argumentum. Die kausale Relationalität der Realität – *Andreas Greiert*: Kein politischer Sinn der Theokratie. Zur Walter-Benjamin-Deutung bei Jacob Taubes und Gershom Scholem – *Arvi Särkelä*: Anpassung und Erschließung. Naturgeschichte als kritische Geste – *Jakub Sirovátka*: Wie autonom ist die böse Tat? – *Daniel Martin Feige*: Kunstmusik als Modell dialektischen Denkens. Anmerkungen zu einem Satz von Adorno – ESSAY: *Marc Rölli*: Die fragwürdigen Privilegien des anthropologischen Exzeptionalismus. Kritische Bemerkungen zu Ernst Cassirers ›Essay on Man‹ – BUCHBESPRECHUNG: *Oliver Victor*: Ästhetik des Einzelnen. Das Einzelne-Sein als Herausforderung für die Philosophie – NACHRUUF: *Dieter Mersch / Eva Schürmann*: »Eine philosophische Weltweisheit kümmert sich um das, was jeden interessiert.« Zum Tode Gernot Böhmes.

Heft 3/2022: Tierphilosophie und Tierethik. Heftherausgeber/in: KIRSTIN ZEYER u. WOLFGANG CHRISTIAN SCHNEIDER. Ca. 120 S. Br. Okt. 2022

Welchen »Ort« haben Tiere? In welchem Verhältnis stehen die Tiere zum Menschen und zu Pflanzen? Haben Tiere Rechte? Was soll den Umgang des Menschen mit Tieren bestimmen? Der Schwerpunkt sucht Positionen der philosophischen und ethischen Bewertung von Tieren systematisch kritisch zu betrachten. So wird etwa das Naturverhältnis überprüft, das dem Tierrechtskonzept zugrunde liegt, steht doch der Individualschutz in Spannung zum Arten- und Naturschutz. Die Verschränkung der Tiere mit der Mitwelt, mit anderen Individuen, Arten und Spezies, macht es notwendig, die wechselseitigen Abhängigkeiten in der Tierethik zu berücksichtigen, im Sinne einer ökologischen Interdependenzethik. Umso schärfer stellt sich die qualitative Frage nach dem Leben selbst: »Nur ein Tier oder auch ein Tier?« Was ist eigentlich ein »Tier«? – Mit Beiträgen von Heike Baranzke, David Bartosch, Hans Werner Ingensiep, Peter Laufmann, Kirsten Traynor und einem Essay von Cord Riechelmann.

Allgemeine Zeitschrift für Philosophie. Beihefte

Herausgegeben von MICHAEL HAMPE, ANDREAS HETZEL, EVA SCHÜRMAN und HARALD SCHWAETZER. Wissenschaftlicher Beirat: Georg W. Bertram, Tilman Borsche, Rolf Elberfeld, Dina Emundts, Michael Hampe, Fabian Heubel, Lore Hühn, Andrea Kern, Jochen Krautz, Stefan Majetschak, Jürgen Manemann, Dirk Quadflieg und Paul Ziche. 2021 ff. ISBN 978 3 7728 2890 4. Als eBook erhältlich. 1 Band lieferbar

Die neu ins Leben gerufene Schriftenreihe ›Allgemeine Zeitschrift für Philosophie. Beihefte‹ ergänzt die Zeitschrift um Monographien und Sammelbände, die es Wissenschaftler*innen ermöglichen, Themen in umfassenderen Zusammenhängen darzustellen. Die Reihe entspricht dem inhaltlichen Profil der Zeitschrift und ist wie diese offen für das gesamte Spektrum der Philosophie.

Kultur – Sprache – Einbildungskraft

Gaston Bachelard und die deutschsprachige Philosophie. Herausgegeben von RODOLPHE CALIN und ANDREAS HETZEL. – *AZP.B 1. 2021. 308 S. € 58,-; für AZP-Abonent*innen € 48,-. ISBN -2891 1. eBook € 58,-. Lfb.*

In einem Gespräch sowohl mit den modernen Naturwissenschaften wie mit der künstlerischen Moderne entwickelte Gaston Bachelard (1884–1962) eine Philosophie, die sich vor allem für die Möglichkeit der Entstehung von Neuem interessiert. Die Beiträge des vorliegenden Bandes machen deutlich, wie sowohl in die Wissenschaftsphilosophie Bachelards als auch in seine Theorie der schöpferischen Einbildungskraft vielfältige Einflüsse aus der deutschsprachigen Philosophie, insbesondere aus der deutschen Frühromantik, aus der Metaphysikkritik Nietzsches, der Psychoanalyse, der Phänomenologie, aber auch der philosophischen Anthropologie und Kulturphilosophie eingegangen sind. – Mit Beiträgen von Rodolphe Calin, Augustin Dumont, Antje Géra, Selin Gerlek, Thomas Gil, Andreas Hetzel, Dominique Pradelle, Sandra Pravica, Eva Schürmann, Kaja Tulatz und Monika Wulz.

Theoretische Neugierde – Horizonte Hans Blumenbergs

Mit einem unveröffentlichten Manuskript von Blumenberg. Herausgegeben von CHRISTINE BLÄTTLER, RALPH KÖHNE und ANGELIKA MESSNER. – *AZB.P 2. Ca. 290 S., ca. 20 Abb. Broschur. Ca. € 58,-; für AZP-Abonent*innen ca. € 48,-. ISBN -2892 8. eBook ca. € 58,-. 2. Halbjahr 2022*

Anlässlich des 100. Geburtstags von Hans Blumenberg (1920–1996) lassen sich Wissenschaftler*innen aus Philosophie, Literaturwissenschaft und Wissenschaftsgeschichte von dessen berühmt gewordenem Topos aus der ›Legitimität der Neuzeit‹ inspirieren. Gegen den Illegitimitätsverdacht neuzeitlicher Wissenschaft und Technik stellte Blumenberg historische Bewegungen der theoretischen Neugierde und der damit verbundenen Fragen heraus, die weiterhin das Nachdenken anregen. Indem die im vorliegenden Band versammelten Beiträge diesen Impuls aufnehmen, leuchten sie Horizonte Blumenbergs aus und werfen einen neuen Blick auf die vergangenen und zukünftigen Wirklichkeiten. – Mit Beiträgen von Hans Blumenberg, Cornelius Borck, Petra Gehring, Anselm Haverkamp, Pini Ifergan, Ralf Konersmann, Tianjue Li, Birgit Recki, Kazunobu Shimoda und Rüdiger Zill.

Morphologie als Paradigma in den Wissenschaften

Herausgegeben von RALF MÜLLER, RALF BECKER, SASCHA FREYBERG, THOMAS REINHARDT, MURIEL VAN VLIET u. MATTHIAS WUNSCH. – *AZB.P 3. Ca. 380 S. Broschur. Ca. € 78,-; für AZP-Abonent*innen ca. € 68,-. ISBN 978 3 7728 2893 5. eBook ca. € 78,-. Juni 2022*

Welchen Status kann man der Morphologie heute zusprechen? Ist sie Lehre oder Methode? Der vorliegende Band lotet durch exemplarische Studien die verschiedenen Verwendungsweisen aus. Die zu Grunde liegende Hypothese lautet: Morphologie dient in den Wissenschaften als Pa-

radigma. Die hier versammelten Beiträge zeigen, dass die Morphologie auch in der Gegenwart wissenschaftsübergreifend für scheinbar heterogene Dimensionen und Bereiche eine integrative Funktion gewinnen kann – so wie sie bereits für Goethe als ein einigendes Band zwischen seinen vermeintlich getrennten Praktiken als Dichter, Künstler und Wissenschaftler dienen konnte. – Mit Beiträgen von Ralf Becker, Horst Bredekamp, Olaf Breidbach, Sascha Freyberg, Helmut Hauser, Helmut Hühn, Hélène Ivanoff, Kristian Köchy, Andreas Koritensky, Dirk Lebiedz, Ralf Müller, Thomas Reinhardt, Frank W. Stahnisch, Muriel van Vliet und Matthias Wunsch.

Clavis Pansophiae

Eine Bibliothek der Universalwissenschaften
in Renaissance und Barock

Begründet von CHARLES LOHR und WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. Herausgegeben von WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. 1994 ff. *Leinen*. ISBN 978 3 7728 1622 2. 23 Bände lieferbar

In den universalen Entwürfen der barocken Wissenschaft bei Leibniz, Kircher und Comenius, bei Alsted und Fludd kommt eine Idee von Wissenschaft zum Tragen, deren Herkunft in die neuplatonische und arabische Philosophie zurückreicht. Ihr Charakteristikum ist der Versuch, den gesamten Bereich des Wissens aus *einem* Prinzip abzuleiten. Die Reihe präsentiert herausragende Werke dieser Wissenschaftskonzeption, die durch die mechanistische Naturkonzeption der Neuzeit mit Mersenne, Gassendi und Descartes abgelöst wurde.

Paulus Ricius: Schriften zur christlichen Kabbala

Dt./lat. Herausgegeben von FRANK BÖHLING und WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. – CP 11,1-4. 4 Bände. Zus. ca. 1.480 S. *Leinen*. ISBN 978 3 7728 2850 8.

Die vorliegende Werkausgabe bietet eine kritische Ausgabe der vier kabbalistischen Hauptwerke von Paulus Ricius (1480–1541) in verschiedenen Fassungen erstmals in deutscher Übersetzung. Ausführliche Einleitungen, Kommentare und Register erschließen die nicht immer einfache Materie. Mit dieser Werkausgabe des bedeutenden kabbalistischen Humanisten Paulus Ricius wird einmal mehr deutlich, welche politischen, theologischen und spekulativen Schätze in der Geistesgeschichte der Frühen Neuzeit zu finden sind.

Band 1: Sal foederis (1507/1511/1514/1541). Kritisch herausgegeben und übersetzt von FRANK BÖHLING. Mit einer Einleitung versehen von FRANK BÖHLING u. WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. – CP 11,1. Ca. 410 S. Ca. € 84,-. Ln. ISBN -2851 5. eBook ca. € 84,-. Juni 2022

Paulus Ricius hielt die trinitarische Interpretation der Kabbala für so einleuchtend, dass er sie als Grund seiner Konversion als junger Mann angab. In seinem theologisch-philosophischen Hauptwerk ›In Apostolorum Symbolum dialogus‹ (›Dialog über das Apostolische Glaubensbekenntnis‹) behandelt er dieses Thema und entfaltet poetisch und spekulativ seine philosophischen und theologischen Grundkonzeptionen. Hier findet sich auch die berühmte Vision des kosmischen Christus. ›In Apostolorum Symbolum dialogus‹ ist Ricius' Versuch, das »apostolische« Glaubensbekenntnis nicht nur philosophisch zu retten, sondern mit seiner neuplatonischen Kabbala rational zu rechtfertigen. Es handelt sich um einen der interessantesten und durchdachtesten Traktate christlicher Kabbala.

Band 2: Isagoge in Cabalistarum eruditionem (Einführung in die Literatur der Kabbalisten, 1515/1541)

Kritisch herausgegeben, übersetzt und mit einem Vorwort versehen von FRANK BÖHLING. CP 11,2. Ca. 350 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2852 2.
In Vorbereitung

In seiner Einführung in die Literatur der Kabbalisten stellt Ricius in 66 Thesen die Dignität der christlichen Kabbala und ihre Rechtgläubigkeit dar. Es handelt sich um Ricius' wichtigstes kabbalistisches Werk. Mit den 66 Thesen ist für ihn bewiesen, dass und wie die christliche Dogmatik und die jüdische Tradition zusammengehören. Es ist für ihn wesentlich, dass diese Lehren nicht gegeneinander ausgespielt werden sollen, sondern eine gemeinsame, sich gegenseitig ergänzende Überlieferung bilden. Darauf beruhte wohl Ricius' Hoffnung: dass die christliche Dogmatik im Prinzip elastisch genug sei, um als platonisierende Einheitsreligion Judentum und Christentum zu verbinden.

Commentaria in Aristotelem Graeca

Versiones latinae temporis resuscitatarum litterarum

Herausgegeben von RAINER THIEL, GYBURG UHLMANN und JORGE USCATESCU BARRÓN. Begründet von CHARLES LOHR. 1990 ff. Ca. 30 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 1220 0. 16 Bände lieferbar

Die seit dem Hellenismus im Laufe der Jahrhunderte gewachsene Kommentarliteratur zu den Werken des Aristoteles ist Zeugnis der einzigartigen Stellung des Aristotelismus in der abendländischen Geistesgeschichte. Von großer Bedeutung sind insbesondere die griechischen Aristoteleskommentare der spätantiken und byzantinischen Zeit, die in syrischen, arabischen und lateinischen Übersetzungen weite Wirkung hatten. – Sämtliche in der Renaissance gedruckten lateinischen Übersetzungen der griechischen Kommentare zu Aristoteles werden nun im Neudruck vorgelegt – sowohl die byzantinischen Kommentare, die in anderen Sammlungen vernachlässigt wurden, als auch die verschiedenen Versionen von mehrmals übersetzten Werken. Die Einführungen behandeln Fragen der Authentizität.

**Alexander von Aphrodisias: Commentaria in duodecim
Aristotelis libros de prima philosophia**

Neudruck der Ausgabe Rom 1527. Dt./Lat. Mit einer Einleitung von JORGE USCATESCU BARRÓN. Übersetzt von JUAN GINÉS DE SEPÚLVEDA. – CAGL 16. 2021. Zus. XCVI, 600 S. Leinen. € 448,-; bei Gesamtabnahme € 428,-. ISBN 978 3 7728 2875 1. Lieferbar

Unter den griechischen exegetischen Werken zu den Schriften des Aristoteles kommt dem von Alexander von Aphrodisias und Pseudo-Alexander stammenden Kommentar der ›Metaphysik‹ eine überragende Bedeutung zu. Den Denkern des Mittelalters lag der Text aber nicht vor. Erst im Jahre 1527 machte der berühmte spanische Humanist Juan Ginés de Sepúlveda diesen der breiten Öffentlichkeit in einer an eine kritische Textausgabe herannahenden Übersetzung zugänglich. Ein Nachdruck der *editio princeps* dieser lateinischen Übersetzung, die 1561 zum letzten Mal erschienen ist, ist nicht nur ein Akt der antiquarischen Pietät, sondern kommt gerade im digitalen Zeitalter einer Forderung der Forschung nach.

Editionen zur Frühen Neuzeit

Lateinisch/deutsche Quelleneditionen. Herausgegeben von GÜNTER FRANK. 2008 ff. Ca. 10 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 2431 9. 4 Bände lieferbar

Diese Reihe macht bislang unveröffentlichte, kulturhistorisch bedeutende Quellen des Zeitalters der Reformation in lateinisch/deutschen Editionen mit wissenschaftlichen Einführungen zugänglich. Sie beschränkt sich dabei nicht auf theologische Schriften, sondern vermittelt in der Breite der Disziplinen ein umfangreiches Bild über die wissenschaftlichen Bemühungen in der Frühen Neuzeit.

Agostino Steuco: De perenni philosophia. Dt./Lat. Herausgegeben u. eingeleitet von GÜNTER FRANK. Übersetzt von FRANK BÖHLING. – EFN 5,1-4. Ca. 4 Bände. Zus. ca. 2.120 S. Leinen. ISBN -2378 7. 1. Halbjahr 2023

Der monumentale Traktat ›Über die immerwährende Philosophie‹ des vatikanischen Bibliothekars Agostino Steuco (1496–1548), erstmals gedruckt in Lyon 1540, gilt als eine der einflussreichsten Schriften der frühneuzeitlichen Philosophie- und Theologiegeschichtsschreibung. In diesem Traktat suchte Steuco, ausgehend von einem christlich gedeuteten Platonismus im Sinne Marsilio Ficinos und Giovanni Pico della Mirandola, die Weisheit der ersten Schöpfung und der Antike zusammenzutragen und ihre Übereinstimmung mit der Weisheit des Christentums nachzuweisen.

exempla aesthetica

1996 ff. Broschur. ISBN 978 3 7728 2856 0.

Bände lieferbar

Die Reihe ›exempla aesthetica‹ versteht sich als interdisziplinäres Forum eines inzwischen weit verzweigten ästhetischen Diskurses und erhebt dabei die Verschränkung theoretischer Argumentation mit exemplarischer Analyse zu ihrem leitenden Prinzip. Neben den aus Philosophie, Kunst-, Musik-, Literatur- und Filmwissenschaft resultierenden Fragestellungen sollen in die Reihe auch Anregungen aus den Disziplinen wie Ökologie, Soziologie, Ethnologie oder Psychologie aufgenommen werden.

Ingo Stöckmann: Form

Theorie und Geschichte der formalistischen Ästhetik. – *exempla aesthetica* 2. 2022. 672 S. Br. € 84,-. ISBN -2937 6. eBook € 84,-. Lieferbar

Die Ästhetik und das Wissenschaftsprogramm Johann Friedrich Herbarts (1776–1841) sind heute weitgehend vergessen, obwohl sie ebenso wie die an Herbart anschließende Theorietradition im 19. Jahrhundert von zentraler Bedeutung waren. Das herbartianische Wissenschaftsprogramm leitete nicht nur den Untergang des Idealismus ein, sondern legte auch wichtige Grundlagen für die Kunst- und Musikwissenschaft, den Strukturalismus, die Völkerpsychologie, die Psychoanalyse und den Wiener Kreis. Die Studie zeigt, dass die herbartianische Ästhetik für den funktionalistischen Formbegriff der Literatur- und Kunstwissenschaften ebenso fundamental gewesen ist wie für die Theoriebildung in den Geisteswissenschaften.

Medizin und Philosophie / Medicine and Philosophy

Beiträge aus der Forschung / Research Contributions

Hrsg. von URBAN WIESING, MATTHIAS BORMUTH und GIOVANNI MAIO. Begründet von NELLY TSOUYOPOULOS. 1995 ff. Broschur. ISBN 978 3 7728 1633 8. Als eBook erhältlich. 15 Bände lieferbar

Medizin und Philosophie haben seit der Antike fruchtbar zusammengearbeitet und sich gegenseitig erhellt – eine Wechselbeziehung, die in unserer Zeit wieder besondere Bedeutung erlangt hat. In der Reihe ›Medizin und Philosophie‹ werden Arbeiten auf Deutsch und Englisch veröffentlicht, die aktuelle Fragen aufgreifen sowie historische Entwicklungen zu diesem Thema untersuchen.

Dietrich von Engelhardt: Medizin in Romantik und Idealismus

Gesundheit und Krankheit in Leib und Seele, Natur und Kultur. – *MPh* 17,1-4. Broschur. 4 Bände. ISBN 978 3 7728 2950 5.

Mit der deutschen Romantik verbinden sich nicht nur Kunst, Geschichte, Theologie und Philosophie, sondern – weitaus weniger beachtet – auch Medizin und Naturwissenschaften. Im Gegensatz zu den empirischen Wissenschaftstendenzen der Frühen Neuzeit und Aufklärung entwickeln Me-

diziner um 1800 philosophische Konzepte zur Überwindung der Gegensätze von Leib und Seele, Gesundheit und Krankheit, Natur und Kultur. Das metaphysische Naturverständnis dieser Mediziner beeinflusst bis heute die Suche nach Bewahrung und Pflege der Natur und einer ›humanen‹ Humanmedizin. In einem bislang nicht vorliegenden Umfang dokumentiert und interpretiert Dietrich von Engelhardt in vier Bänden diese faszinierende Epoche mit ihren Positionen, Personen und Quellen im Horizont der international-interdisziplinären Forschung.

Teilband 1: Darstellung und Interpretation. – *MPh 17,1. Broschur. Ca. 700 S. Ca. € 88,-; bei Gesamtabnahme ca. € 78,-. ISBN 978 3 7728 2951 2. eBook ca. € 88,-. 2. Halbjahr 2022*

Teilband 1 bietet die derzeit umfassendste Darstellung und Interpretation der Medizin der deutschen Romantik. Dietrich von Engelhardt zeigt, wie Philosophen, Naturforscher und Mediziner von Kant, Schelling, Hegel, Goethe, Novalis über Carus, Heinroth, Eschenmayer, Kerner, Reil und Schubert bis zu Müller und Purkyně Empirie und Philosophie, Praxis und Theorie, Wissenschaft, Kunst und Leben sowie Geschichte und Zukunft zu verbinden suchen, was sie unter Gesundheit, Krankheit und Therapie, Arzt und Patient, Natur und Kultur verstehen. Dabei werden historische und philosophische Voraussetzungen beachtet, unterschiedliche Orientierungen und Schwerpunkte beschrieben, die zeitgenössische Rezeption im In- und Ausland verfolgt sowie auf ihre Nachwirkung und Anregungen für die Gegenwart eingegangen.

Teilband 2: Anthologie historischer Texte. – *MPh 17,2. Broschur. Ca. 540 S. Ca. € 82,-; bei Gesamtabn. ca. € 72,-. ISBN 978 3 7728 2952 9. eBook ca. € 82,-. 2. Halbjahr 2022*

Teilband 2 enthält eine Anthologie zentraler Texte der Medizin der deutschen Romantik und idealistischen Naturphilosophie zur unmittelbaren Auseinandersetzung mit den präsentierten Quellen in ihrer historischen und gegenwärtigen Bedeutung. Die von Dietrich von Engelhardt ausgewählten Texte veranschaulichen die Welt der romantischen Medizin um 1800 in Theorie und Praxis, Diagnostik und Therapie der verschiedenen medizinischen Disziplinen, in der Beziehung zwischen Arzt und Patient, im Verhältnis zur Philosophie, den Geisteswissenschaften, den Künsten sowie im Horizont der historischen und zukünftigen Entwicklung. Zur Geltung kommen die Naturphilosophen Kant, Schelling und Hegel und vor allem romantische Mediziner, unter ihnen Carus, Kerner, Oken, Schubert, Heinroth, Ringseis und Kieser.

Davina Höll: Das Gespenst der Pandemie

Politik und Poetik der Cholera in der Literatur des 19. Jahrhunderts. – *MPh 16. 2021. VIII, 376 S., 15 Abb. Br. € 68,-. ISBN -2803 4. eBook € 68,-. Lfb.*

An der Schnittstelle von Literaturwissenschaft und Medizingeschichte zeigt Davina Höll, wie die traumatische Epidemieverfahrung der Leitkrankheit des 19. Jahrhunderts, der Cholera, Eingang in die zeitgenössische

Literatur gefunden hat. Am Beispiel des epi- und pandemischen Ausnahmezustandes führt sie vor, wie eng wissenschaftliche, politische, gesellschaftliche und kulturelle Diskurse miteinander verwoben sind und welche Rolle Kunst und Literatur insbesondere in Krisenzeiten bei diesen Austauschprozessen spielen. Die Studie, die u.a. Texte von Mark Twain, Heinrich Heine und George Eliot untersucht, ist ein Plädoyer für inter- und transdisziplinäres Denken und Forschen.

Matthias Bormuth: Krankheit und Erkenntnis

Von Hölderlin bis Weber: Karl Jaspers als Pathograph. – *MPh 13. 2021. VIII, 168 S. Br. € 34,-. ISBN 978 3 7728 2692 4. eBook € 34,-. Lieferbar*

Bis heute gehört Karl Jaspers (1883–1969) mit seinem Frühwerk ›Allgemeine Psychopathologie‹ zu den methodischen Klassikern der Psychiatrie. Mit ›Strindberg und van Gogh‹ legte er pathographische Fallstudien vor, die auf dem Weg von der Psychiatrie zur Philosophie den Zusammenhang von Kunst und Krankheit in den Blick nahmen. In Überlegungen zu Friedrich Hölderlin klang hier schon die Frage an, die später in den Pathographien zu Nietzsche und Max Weber stärker noch zum Tragen kam: Wie können Krankheit und Erkenntnis positiv verknüpft sein? Die ideengeschichtlichen Essays zeigen, wie Jaspers unter den Bedingungen psychischer Krankheit die besondere Freiheit schöpferischen Schaffens betonte. Sie begreifen seine Ansichten gerade in kritischem Kontrast zu Webers Diagnose der Moderne, der weit über Jaspers hinaus ging, und geben mit Dieter Henrich Hinweise, worin die produktive »Grenzerfahrung« solch ärztlichen Philosophierens liegt. Pathographie als Kulturwissenschaft hat im 21. Jahrhundert noch nichts von ihrer Aktualität eingebüßt.

Melanchthon-Schriften der Stadt Bretten

Herausgegeben von GÜNTER FRANK und HERMAN J. SELDERHUIS. 1988 ff. Gebunden. ISBN 978 3 7728 2418 0. Als eBook erhältlich. 16 Bände lfb.

Die ›Melanchthon-Schriften der Stadt Bretten‹ sind wissenschaftliche Veröffentlichungen, die die »Europäische Melanchthon-Akademie« in Bretten im Auftrag des Gemeinderates der Stadt Bretten herausgibt. Ihr Ziel ist die wissenschaftliche Erschließung und Dokumentation des Einflusses des Reformators und Humanisten Philipp Melanchthon (1497–1560) auf die europäische Kulturgeschichte. Die Reihe dokumentiert das gewachsene internationale Interesse an nahezu allen wissenschaftlichen Disziplinen, die Melanchthon in seiner Zeit selbst repräsentierte und auf deren Entwicklung in der Neuzeit er nachhaltigen Einfluss ausübte.

Das 15. Jahrhundert

Herausgegeben von GÜNTER FRANK, FRANZ FUCHS und MATHIAS HERWEG. – *MSB 15. 2021. 560 S., 11 Farbabb. Gebunden. € 68,-. ISBN 978 3 7728 2887 4. eBook € 68,-. Lieferbar*

Das 15. Jahrhundert wird gemeinhin als Inkubationszeit betrachtet, als eine Ära wichtiger Umbrüche und Innovationen, die vor 1500 eintraten, ihre Wirkung allerdings erst im folgenden Jahrhundert zur vollen Entfaltung brachten. Dabei ist dieses Jahrhundert nicht primär »gerade noch« (»Herbst des Mittelalters«) oder »noch nicht« (Vor-Reformation), sondern eine auf vielen Feldern vitale Zeit von selbstständigem Rang, die es perspektivenreich zu sichten und zu erörtern gilt. – Der vorliegende Band illustriert aus einem fachübergreifenden Blickwinkel das reiche und vielfältige geistig-kulturelle Leben des Jahrhunderts für sich, losgelöst von möglichenfalls später aus ihm hervorgegangenen Phänomenen der Religions-, Medien-, Globalisierungs- und Wissen(schafts)geschichte. Dieses Leben bietet Ansatzpunkte und Forschungsgebiete für viele Disziplinen, die in diesem Tagungsband versammelt sind. – Mit Beiträgen von Gabriele Annas, Alexandra Carmen Axtmann, Chantal Camenisch, Jan-Hendryk de Boer, Günter Frank, Franz Fuchs, Achim Thomas Hack, Berndt Hamm, Joachim Hamm, Martin J.F.M. Hoenen, Mikhail Khorkov, Hyun-Ah Kim, Ulrich Köpf, Daniel Luger, Christof Paulus, Reinhold Rieger, Joachim Schneider, Dirk Werle, Werner Williams-Krapp und Ueli Zahnd.

Mystik in Geschichte und Gegenwart

Texte und Untersuchungen

Herausgegeben von VOLKER LEPPIN. Begründet von HELMUT RIEDLINGER und MARGOT SCHMIDT. ISBN 978 3 7728 1139 5. 16 Bände lieferbar

Die Reihe präsentiert Quellentexte und Darstellungen, die wichtige Einsichten in die vielfältige und spannungsreiche Geschichte mystischen Denkens ermöglichen, sowie aktuelle wissenschaftliche Forschungsarbeiten und Tagungsbände. In der christlichen Mystik des Mittelalters hat sie bislang ihren Schwerpunkt und umfasst Grundlagenwerke wie die kommentierte Übersetzung von Mechthild von Magdeburgs ›Das fließende Licht der Gottheit‹. Die von Beginn an konzipierte Öffnung für alle Erscheinungsformen der Mystik soll realisiert und eine Abteilung für islamische Mystik begonnen werden.

Marieke Abram: Volkssprachliche Philosophie im ›Spiegel der volcomenheit‹ von Hendrik Herp (1410–1477). Lektüre und Wirkungsgeschichte eines mystischen Wegweisers für Laien. – *MyGG I,20*. Ca. 500 S. Broschur. Ca. € 148,-. ISBN -2885 0. eBook ca. € 148,-. 2. Halbjahr 2022

In seinem mittelniederländischen ›Spiegel der volcomenheit‹ (1455–1460) hat der Franziskaner-Observant Hendrik Herp die zentralen Gedanken wichtiger Autoritäten der lateinischen und volkssprachlichen mystischen Theologie für Laien systematisiert. Das Werk wurde in Europa bald ein regelrechter Bestseller. Dennoch würde heute kaum jemand Herp zu den zentralen Figuren der christlichen Mystik zählen. Diesen philosophiehistorischen Missstand möchte Abrams Studie beheben. Sie untersucht, welche philosophischen Inhalte Herp vermittelt und mittels welcher

Kanäle der ›Spiegel‹ seine erfolgreiche Verbreitung erfuhr. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Herps Auffassung der Seele und ihrem anagogischen Weg zurück in ihren Ursprung, die göttliche triadische Einheit.

Philosophische Clandestina der deutschen Aufklärung

Texte und Dokumente

Herausgegeben von WINFRIED SCHRÖDER. Begründet von MARTIN POTT.
1992 ff. Leinen. ISBN 978 3 7728 1412 9. 7 Bände lieferbar

GLIEDERUNG: Abt. I. Texte und Dokumente; Abt. II. Supplementa

Die Öffentlichkeit war der eigentliche, aber nicht der einzige Raum, in dem sich die Aufklärung des 17. und 18. Jahrhunderts vollzog. Radikale Vorstöße der Traditionskritik, vor allem in Religionssachen, hatten zu ihr keinen Zugang – und im legalen Verlagswesen kein Forum. So kam es zur Formierung eines literarischen Untergrunds, zur frankophonen *littérature clandestine* und, auch in Deutschland, zur Produktion und Distribution handschriftlich oder in illegalen Drucken verbreiteter (clandestiner) Texte. Sie dokumentieren Entwicklungen in der Religionsphilosophie, aber auch der Metaphysik und praktischen Philosophie, die sich in den öffentlichen Debatten nicht frei entfalten konnten. Ihre Autoren gelangen häufig zu Extrempositionen – bis hin zum Atheismus –, die das landläufige Bild des philosophischen Spektrums der Aufklärung nicht unwesentlich erweitern.

»Das wirkliche Bild der aufklärerischen Bewegung wird verfälscht, wenn man den Blick allein auf die dominierenden [...] Strömungen des Sozinianismus, des Spinozismus und des englischen Deismus richtet. Die mindestens ebenso wirksamen, dabei [...] weitaus radikaleren clandestinen Schriften [...] vermitteln Einblicke in Untergrundströmungen der Aufklärung, die noch längst nicht genug bekannt und bedacht sind.«

Lessing Yearbook

Band 4: Urban Gottfried Bucher (1679–1724). Mit einer Einleitung herausgegeben von MARTIN MULSOW. – *PhC I,4*. 2021. 728 S. Ln. € 298,-. ISBN 978 3 7728 1417 4. eBook € 298,-. Lieferbar

Der Arzt U. G. Bucher war ein Schüler von Friedrich Hoffmann, der zusammen mit Boerhave in Leiden und Stahl in Halle zu den drei großen Theoretikern der Medizin des beginnenden 18. Jahrhunderts zählte. Der vermutlich von Bucher verfasste ›Brief-Wechsel‹ ist der wichtigste Beitrag der deutschen Freidenker zur Kritik an der spiritualistischen Rationalpsychologie. Der im ›Brief-Wechsel‹ entworfene Standpunkt ist ein aus medizinischen und philosophischen Quellen (u.a. Hobbes) gespeister Materialismus, auf dessen Grundlage auch eine sensualistische Erkenntnistheorie skizziert wird.

Politische Philosophie und Rechtstheorie des Mittelalters und der Neuzeit

Texte und Untersuchungen

Hrsg. von THOMAS DUVE, ALEXANDER FIDORA, HEINZ-GERHARD JUSTENHOVEN, MATTHIAS LUTZ-BACHMANN und ANDREAS NIEDERBERGER. Beirat: Francisco Bertelloni, Armin von Bogdandy, Norbert Brieskorn, Juan Cruz Cruz, Otfried Höffe, Ruedi Imbach, Bernhard Jussen, Jürgen Miethke, Martha Nussbaum und Ken Pennington. 2010 ff. Leinen. ISBN 978 3 7728 2500 2. Als eBook erhältlich. 21 Bände lieferbar

Die Reihe präsentiert zentrale Quellentexte der politischen Theorie des Mittelalters und der Neuzeit in der Originalsprache mit modernen Übersetzungen. Die mehrsprachigen Textausgaben dokumentieren wichtige Aspekte der Formation der politischen Kultur Europas. Zusammen mit den Untersuchungen zur Geschichte der politischen Philosophie und Rechtstheorie tragen sie dazu bei, wichtige Einsichten in die geistigen Grundlagen der modernen Politik und ihrer Institutionen zu erschließen, deren Herausbildung sich einer höchst spannungsreichen intellektuellen und politischen Geschichte verdankt.

Abteilung I: Texte. ISBN 978 3 7728 2501 9.

Francisco Suárez: De legibus ac Deo legislatore. Liber quintus. Über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber. Fünftes Buch. Teil I

Dt./Lat. PPR I,14.1. Ca. 640 S. Leinen. ISBN -2874 4. In Vorbereitung

Francisco Suárez: De legibus ac Deo legislatore. Liber quintus. Über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber. Fünftes Buch. Teil II.

Dt./Lat. PPR I,14.2. Ca. 590 S. Ln. ISBN 978 3 7728 2889 8. In Vorb.

Im fünften Buch seiner rechtstheologischen Summe ›De legibus ac Deo legislatore‹ aus dem Jahre 1612 entwickelt Francisco Suárez die Grundlagen und Grundzüge einer Theorie der Strafe. Dabei gelingt es dem Comimbricenser Theologen, Philosophen und Juristen, die Strafe in ihrem rechtstheoretischen Wesen und ihrer rechtspraktischen Funktion zu bestimmen und zu begründen, indem die poena als notwendiges Moment jeder Gesetzestheorie abgeleitet wird. Auch das komplexe Verhältnis von Strafe und Sünde wird präzise gefasst. Das hier erstmals in deutscher Übersetzung vorliegende Buch V von ›De legibus‹ dokumentiert die innovativen Konzeptionen einer Philosophie und Theologie der Strafe, die die frühneuzeitliche Entwicklung der politischen Theorie in Aufnahme und Kritik bis ins 18. Jahrhundert beeinflussen sollte.

»In Germany, Italy, Spain, and recently in the USA as well, Francisco Suárez is undergoing a remarkable renaissance. After decades of ignoring this brilliant early modern Jesuit, it is philosophers and jurists in particular who are rediscovering him. The German ethicist N. Brieskorn, SJ, has dedicated his life's work to making Suárez's groundbreaking works better known in his field. [...] I can only hope that now theologians, and not just

philosophers, will return to Suárez and see the great riches of his thought, and realize that much of the criticism of his work relies on polemics rather than an engaged reading of his texts.« *Ulrich Lehner, Theological Studies*

Leonardus Lessius: De iustitia et iure caeterisque virtutibus cardinalibus. Über die Gerechtigkeit und das Recht und die übrigen Kardinaltugenden

Lat./dt. Herausgegeben von NILS JANSEN. Ins Deutsche übersetzt von KLAUS WILLE. Unter Mitarbeit von KONSTANTIN LIEBRAND. – *PPR I, 15.1-10. 2020 ff. Ca. 10 Bände. Leinen. ISBN -2900 0. 1 Band lieferbar*

Lessius' ›De iustitia et iure caeterisque virtutibus cardinalibus‹ (1605) ist ein Hauptwerk des frühneuzeitlichen gegenreformatorischen Naturrechtsdiskurses der »seconda scolastica« – bereits zu seinen Lebzeiten gab es zehn Auflagen, Nachdrucke bis ins 19. Jahrhundert. Wie die anderen gleichnamigen Werke, etwa von Domingo de Soto, Petrus de Aragón oder Ludovico Molina, bietet es eine Kommentierung der ›Secunda secundae‹ der ›Summa theologiae‹ Thomas von Aquins und damit eine systematische Erörterung der juristischen Gerechtigkeit mit besonderem Blick auf die Wirtschaftsethik. Seine besondere Bedeutung ergibt sich dabei zum einen daraus, dass es einen maßgeblichen, hoch innovativen Beitrag zur Geschichte ökonomischen Denkens und des Wirtschaftsrechts bietet. Zum anderen fasst es die komplexen Lehren der »seconda scolastica« konzise zusammen und erschließt mit seinen reichen Allegationen die katholische Naturrechtsdiskussion des 16. Jahrhunderts insgesamt. Als eine der Hauptquellen von Hugo Grotius verbindet das Werk den scholastischen Naturrechtsdiskurs mit dem Vernunftrecht des 17. und 18. Jhs. Es bildet damit eine Hauptquelle nicht nur für Rechts- und Wirtschaftshistoriker, sondern insbesondere auch für die Geschichte der politischen Philosophie.

Teil I: De prudentia. Über die Klugheit. De iustitia in genere eqs. Grundbegriffe. Herausgegeben und eingeleitet von NILS JANSEN. Ins Deutsche übersetzt von KLAUS WILLE. Unter Mitarbeit von KONSTANTIN LIEBRAND. – *PPR I, 15.1. 2020. LXII, 564 S., 2 Abb. Leinen. € 268,-; bei Gesamtabnahme € 248,-. ISBN 978 3 7728 2901 7. eBook € 268,-. Lfb.*

Teil II: De restitutione. Über die Restitution. Herausgegeben von NILS JANSEN. Mit einer Einleitung von TILMAN REPGEN. Ins Deutsche übersetzt von KLAUS WILLE. Unter Mitarbeit von KONSTANTIN LIEBRAND. – *PPR I, 15.2.1-2. 2 Bände. Zus. ca. 980 S. Ca. € 468,-; bei Gesamtabnahme ca. € 448,-. Leinen. ISBN 978 3 7728 2902 4. eBook ca. € 468,-. Juli 2022*

Im zweiten Teil der Ausgabe von ›De iustitia et iure caeterisque virtutibus cardinalibus‹ aus dem Jahr 1605 bietet Leonardus Lessius eine konzentrierte Darstellung der spätscholastischen Lehre von der Restitution: der Lehre von der Verpflichtung zum Schadensersatz und zum Bereicherungsausgleich. Nach römisch-katholischer Lehre durfte eine Sünde nur vergeben werden, wenn der Schädiger den Schaden wiedergutmacht bzw. fremdes Gut zurückgegeben hatte (Restitution). Damit wurde die Resti-

tution zum Angelpunkt, der das theologische Naturrecht in eine genuine Rechtsordnung transformierte, die das tägliche Leben der Gläubigen bestimmte. Lessius erläutert hier kasuistisch ein breites Panorama einzelner Rechtsverletzungen (etwa am Leben, Körper, Eigentum oder der Ehre) und der darauf bezogenen Delikte. Insgesamt bietet dieser Teil des Werks ein buntes Bild der frühneuzeitlichen katholischen Alltagsmoral.

Melchor Cano: Relectiones theologiae. Relecciones teológicas. Lat./Span. /Dt. Herausgegeben, kommentiert und ins Spanische übersetzt von JUAN BELDA PLANS. Mit einer Einleitung von THOMAS DUVE. – PPR I, 17. Ca. 700 S. ISBN 978 3 7728 2949 9. *In Vorbereitung*

Der vorliegende Band bietet eine kritische Edition der ›Relectiones theologiae‹ des Melchor Cano, ein herausragender Vertreter der Schule von Salamanca. In den 1547/48 öffentlich vorgetragenen ›Relectiones‹ stellte Cano seine Ansichten über die Sakramente und die Buße dar, die für die Geschichte des Normativitätsdenkens von großer Bedeutung sind und die zu den brisantesten Fragen des Konzils von Trient gehörten. Der 1550 veröffentlichte Text dokumentiert die Auseinandersetzung des Autors mit den Konzilsdekreten. 1551 entsandte Karl V. ihn als Theologe des kaiserlichen Hofes zum Konzil. – Belda Plans ergänzt das lateinische Original durch eine zweite Quelle (›editio Ingolstadt‹ 1580) und übersetzt es ins Spanische. Eine theologische und eine rechtshistorische Studie leiten den edierten Text ein.

problemata

Hrsg. von ECKHART HOLZBOOG. 1971 ff. ISBN -0359 8. 104 Bände lfb.

Christiane Ludwig-Körner: Und sie fanden eine Heimat

Leben und Wirken der Mitarbeiterinnen von Anna Freud in den Kriegskinderheimen und deren Nachfolgeeinrichtungen. – *problemata* 161. Ca. 450 S., 140 Abb. Br. Ca. € 38,-. ISBN-2938 3. eBook ca. € 38,-. August 2022

Die Autorin schildert in diesem Buch das Leben und Wirken einiger Mitarbeiterinnen der von Anna Freud und Dorothy Burlingham aufgebauten und geleiteten Kriegskinderheime: Alice Goldberger, Sophie und Gertrud Dann, Manna Friedmann, Anneliese Schnurmann und Hansi Kennedy. Als junge Frauen waren sie nur knapp dem Holocaust entkommen und widmeten sich Kindern, denen das gleiche Schicksal widerfahren war. Unter dem gemeinsamen Dach der »War Nurseries« boten die selbst Vertriebenen den Kindern eine Heimat und verwirklichten so das den in Not geratenen Menschen zugewandte Anliegen der Psychoanalyse.

Karlheinz Hülser: Römische Jurisprudenz und stoische Logik

Drei Beispiele reflektierender Urteilskraft. – *problemata 162. 2021. X, 202 S. Broschur. € 42,-. ISBN -2942 0. eBook € 42,-. Lieferbar*

Die römische Jurisprudenz hat sich unter dem Einfluss der griechischen Dialektik zu einer förmlichen Wissenschaft entwickelt. Wie stark dieser Einfluss genau war, ist in der Forschung strittig. Im vorliegenden Buch unterbreitet Karlheinz Hülser dazu drei Fallstudien. Er zeigt darin anhand von Q. Mucius Scaevola pont. und Servius Sulpicius Rufus, Proculus, und Ulpian, dass in Rom von der Stoa und der Platonischen Akademie nicht nur die Anwendungen der Dialektik übernommen wurden, sondern dass die Römer vor allem die Reflexionsdimension der Logik zu schätzen lernten.

Christoph Binkermann: Wissen des Nicht-Wissens

Tendenzen des kritischen Skeptizismus. – *problemata 163. 2022. 464 S. Broschur. € 48,-. ISBN 978 3 7728 2943 7. eBook € 48,-. Lieferbar*

»Ich weiß, dass ich nichts weiß«. Dieser angebliche Ausspruch des Sokrates steht wie kein anderer für eine innig mit der Philosophie verbundene Skepsis. Doch lässt sich mit einem Wissen des Nicht-Wissens überhaupt ein sinnvoller Standpunkt beziehen? Christoph Binkermann beantwortet diese Frage in der vorliegenden Studie positiv. Anhand von fünf philosophie-historischen Stationen – angefangen bei Sextus Empiricus über Salomon Maimon und Isaac von Sinclair sowie Friedrich Schlegel bis hin zu Helmuth Plessner – entwickelt er die bislang in der Forschung kaum beachtete Position eines kritischen Skeptizismus. Dieser unternimmt eine transzendente Begründung des Nicht-Wissens, die letztlich praktisch motiviert ist und auf eine skeptizistische Ethik hinausläuft.

Wilhelm Schmidt-Biggemann: Der Dämon des 19. Jahrhunderts

Anatomie eines überforderten Säkulums. – *problemata 160. 2021. 400 S. Broschur. € 26,-. ISBN 978 3 7728 2935 2. eBook € 26,-. Lieferbar*

Das vorliegende Buch ist eine Abrechnung mit dem 19. Jahrhundert: In dessen erster Hälfte entwickelt sich ein neues Weltbild, das behauptet, das alte nicht nur zu ersetzen, sondern aus der wissenschaftlichen Erkenntnis der Natur eine neue und bessere Welt erstehen zu lassen. Die im Darwinismus kulminierende Geobiologie verändert radikal die Moral und die Zeitstruktur, die Soziologie konzipiert die Universalgeschichte neu, die Indogermanistik entwickelt ein neues Sprachmodell, die Mythologie installiert ein Nationalkonzept der Kultur. All diese neuen Leitwissenschaften behaupten, die Religion zu überwinden. Doch Schmidt-Biggemann zeigt, wie sie selbst die Heilsgeschichte betreiben, die sie für überwunden halten. Die Mischung von neuer Wissenschaft und alter Heilsgeschichte erzeugt die dämonische Dynamik des 19. Jahrhunderts, die in der Unheilsgeschichte des 20. Jahrhunderts mündet.

Johann Valentin Andreae und die Rosenkreuzer

Studien zu Werk und Kontext. Dt./engl. Herausgegeben von WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN und VOLKHARD WELS. – *problemata* 164. 2021. 236 S., 5 Abb. Broschur. € 38,-. ISBN -2944 4. eBook € 38,-. Lieferbar

Der vorliegende Band versammelt Studien zu Johann Valentin Andreae (1586–1654), den Rosenkreuzerschriften und ihrem historischen Umfeld. Dazu gehört etwa der frömmigkeitsgeschichtliche Kontext (Luthertum, Spiritualismus), der alchemie-historische, der literaturgeschichtliche, aber auch der biographische und zeitgeschichtliche Hintergrund. Im Fokus steht nicht allein Andreae selbst, sondern etwa auch Daniel Mögling (1546–1603) und der anonyme »Abortus chymicus«. Zu den behandelten Themen gehören – unter anderem – die »Chymische Hochzeit«, die Spuren des Dreißigjährigen Krieges im Werk Andreaes und die Präsenz der spätmittelalterlichen Mystik um 1620. Was alle Studien des Bandes auszeichnet, ist der Versuch, einen frischen Blick auf Texte und Autoren zu werfen, die auf die eine oder andere Art mit den Rosenkreuzerschriften in Verbindung standen. – Mit Beiträgen von Frank Böhling, Simon Brandl, Herbert Jaumann, Didier Kahn, Uwe Maximilian Korn, Volkhard Wels und Dirk Werle.

Quaestiones

Themen und Gestalten der Philosophie

Herausgegeben von ECKHART HOLZBOOG. 1991ff. Leinen. ISBN 978 3 7728 1422 8. 18 Bände lieferbar

Die seit 1991 erscheinende Buchreihe widmet sich nur der Philosophie, im Unterschied zu den »problemata«, die interdisziplinär orientiert sind.

Günter Gawlick: Cicero

Studien zu seiner Memoria und Rezeption. Herausgegeben von LOTHAR KREIMENDAHL. – *Quaestiones* 19. Ca. 350 S. Leinen. Ca. € 78,-. ISBN 978 3 7728 2945 1. eBook ca. € 78,-. Mai 2022

Als Politiker, Redner und Philosoph hat Cicero (106–43 v. Chr.) unzählige Spuren im Gedächtnis seiner Zeitgenossen und späterer Generationen hinterlassen. Günter Gawlick zeigt, wo wir in Wissenschaft, Kunst und im Alltag auf diese Spuren stoßen und mit welcher unterschiedlichen Bewertung sie verbunden sind. Ferner schildert er, wie Cicero auf spätere Entwicklungen in ganz Europa von der Spätantike bis zur Gegenwart eingewirkt hat: anregend, wegweisend, aufklärend und Unruhe stiftend. Durch Hinweise auf weniger bekannte Zeugnisse und eine neue Akzentsetzung bei vertrauten Zeugnissen wird die Forschung angeregt. Der Autor verknüpft mit dem Versuch, die unterschiedliche Bewertung des Denkers Cicero zu erklären, eine neue Auffassung von diesem als einem Philosophen der geistigen Freiheit und Befreiung.

Schellingiana

Quellen und Abhandlungen zur Philosophie F.W.J. Schellings

Im Auftrag der Internationalen Schelling-Gesellschaft herausgegeben von WALTER E. EHRHARDT und JOCHEM HENNIGFELD. 1989 ff. *Broschur. Vorzugspreis für Mitglieder der Internationalen Schelling-Gesellschaft. ISBN 978 3 7728 1207 1.* 30 Bände lieferbar

Freedom and Creation in Schelling

Herausgegeben von HENNING TEGTMEYER und DENNIS VANDEN AUWEELE. – *Schellingiana 34. Ca. 460 S. Broschur. ISBN -2948 2. September 2022*

Der vorliegende Sammelband enthält internationale Forschungsbeiträge zum Zusammenhang von Freiheit und Schöpfung in F. W. J. Schellings Spätphilosophie. Das in der Forschung gestiegene Interesse an Letzterer sowie die zunehmende Verfügbarkeit von Schellings Texten führt dazu, dass traditionelle Lehrmeinungen über den Charakter seiner Spätphilosophie hinterfragt oder gänzlich verworfen werden. Anstatt etwa seine Erlanger, Münchener und Berliner Philosophie als bloße Apologie eines orthodoxen Theismus zu interpretieren, fokussieren Forscher*innen auf die Entwicklung und die Kontinuitäten in Schellings Denken insgesamt. Der Schellings gesamte Philosophie prägende Zusammenhang zwischen dem Freiheitsbegriff und der Schöpfungslehre wird hier eingehend untersucht, in einer ausgewogenen Mischung aus Exegese, systematischer Rekonstruktion und philosophischer Analyse. – Mit Beiträgen von Dennis Vanden Auweele, Philip Bohlen, Christian Danz, Brigita Gelžinytė, Lore Hühn, Ljudevit Fran Ježić, Joseph P. Lawrence, Ryan Scheerlinck, Henning Tegtmeier, Mark J. Thomas, Nora C. Wachsmann, Jason M. Wirth, Fernando Wirtz und Xu Xia.

Das Unendliche endlich dargestellt

Schellings Philosophie der Kunst im Kontext der Ästhetik und Kunst um 1800. Herausgegeben von JÖRG JANTZEN und FRIEDRICH VOLLHARDT. – *Schellingiana 33. Ca. 410 S., 5 Farbabb. Broschur. ISBN 978 3 7728 2936 9.* *In Vorbereitung*

Philosophisches Denken, Literatur und bildende Kunst machen um 1800 im revolutionären Kontext ihrer Zeit einen fundamentalen Wandel durch, der sich nicht zuletzt in ihrem Verhältnis zueinander zeigt: Im Wechselspiel von ästhetischer Theorie, von Darstellungsform und Bildfindung. Es geht um die – mit Friedrich Wilhelm Joseph Schellings zweideutigen Worten gesagt – »unsichtbare Scheidewand, welche die wirkliche von der idealischen Welt trennt«. Dieser Sammelband hat das Ziel, die Debatte zwischen Philosophie und Kunst wieder zu eröffnen. Er versammelt namhafte Beiträger*innen aus Philosophie und Literaturwissenschaft. – 1800. Mit Beiträgen von Frieder von Ammon, Christoph Binkelman, Elisabeth Décultot, Lore Hühn, Tanehisa Otabe, Gideon Stiening und Violetta Wai-bel.

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling: Theologische Jugendschriften

Dt./Lat. Herausgegeben u. eingeleitet von CHRISTOPHER ARNOLD, CHRISTIAN DANZ u. MICHAEL HACKL. – *Schellingiana* 32. Ca. 490 S., 2 Abb. Broschur. Ca. € 58,-; Vorzugspreis ca. € 52,-. ISBN 978 3 7728 2933 8. eBook ca. € 58,-. Juli 2022

INHALT: Oration canicularis (1790) – Animadversiones in Jesaijam (1791) – De malorum origine (1792) – Vorstellungsarten der alten Welt über Verschiedne Gegenstände, gesammelt aus Homer, Plato u.a. (1792) – Kommentar zum Galaterbrief (1793) – Stellensammlung zu Paulus (1793) – Geschichte des Gnosticismus (1793/94) – Entwurf der Vorrede (1793/94) – Proben eines Commentars über die früheste Geschichte Jesu (1793/94) – Über den Geist der Platonischen Philosophie (1794) – Kommentar zum ›Timaeus‹ (1794).

Dieser Band bietet erstmalig eine Auswahl aller wesentlichen Jugendschriften Schellings. Sie geben Einblick in die theologischen, historischen sowie philosophischen Interessensgebiete Schellings während seiner Tübinger Studienzeit in den Jahren 1790–1795 und belegen seine intensive Rezeption der vielfältigen Umbrüche und Neuerungen in der alt- und neutestamentlichen Wissenschaft, aber auch seine Auseinandersetzung mit der Philosophie Kants sowie Platons. Darüber hinaus hat Schelling in dieser Zeit eine innovative Konzeption einer biblischen Hermeneutik vorgelegt, die den historisch-kritischen Standards der Zeit Rechnung trägt. Die Schriften sind nicht zuletzt für das Verständnis von Schellings späterem geschichts- und moralphilosophischem Werk bedeutsam. Der Band enthält eine ausführliche Einleitung, erklärende Anmerkungen zu den Texten, eine umfangreiche Bibliographie und Register.

Ryan Scheerlinck: Gedanken über die Religion

Der »stille Krieg« zwischen Schelling und Schleiermacher (1799–1807). – *Schellingiana* 31. 2020. XVI, 221 S. Broschur. € 68,-; Vorzugspreis € 58,-. ISBN 978 3 7728 2930 7. eBook € 68,-. Lieferbar

Befremdlicherweise hat die Auseinandersetzung zwischen Schelling und Schleiermacher bislang kaum Aufmerksamkeit gefunden. Mittels einer detaillierten Auslegung aller einschlägigen Texte zeigt diese Studie, wie der Dialog für beide Denker entscheidend zu ihrem Selbstverständnis als Philosoph bzw. Theologe und damit zur Klärung der eigenen Aufgabe beigetragen hat. Indem beide Denker sich gegenseitig dazu antreiben, sich klarer zum Verhältnis von Natur und Politik, von Philosophen und Volk, von mythologischer und Offenbarungsreligion und zum Christusglauben zu äußern, als es sonst vielleicht geschehen wäre, stellt dieser »stille Krieg« zudem die Weichen für die schellingsche Spätphilosophie sowie für Schleiermachers ›Glaubenslehre‹. Die Untersuchung gipfelt in die erste umfassende Auslegung von Schellings Gespräch ›Clara‹, die daselbe als ein Dokument der Natürlichen Religion lesbar macht.

»Für die Schellingforschung bietet sich ein doppelter Gewinn: Auf der einen Seite wird der im Titel angekündigte «stille Krieg» zwischen Schelling und Schleiermacher sehr umsichtig nachgezeichnet und in seiner Bedeutung für Schelling vorgeführt. Auf der anderen Seite findet sich eine Auseinandersetzung mit Schellings «Clara», die diesen, wie der Verfasser zu Recht festhält, vernachlässigten und in seinen systematischen Implikationen für Schellings Denken zu wenig beachteten Text ins Bewusstsein hebt.«

Harald Schwaetzer, Coincidentia

**Philipp Höfele / Lore Hühn (Hrsg.):
Schopenhauer liest Schelling**

Freiheits- und Naturphilosophie im Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Mit einer Edition von Schopenhauers handschriftlichen Kommentaren zu Schellings ›Freiheitsschrift‹. Lektüren F. W. J. Schellings II. – *Schellingiana* 23. 2021. VIII, 433 S., 11 Abb. Br. € 84,-; *Vorzugspreis* € 72,-. ISBN 978 3 7728 2465 4. eBook € 84,-. *Lieferbar*

Arthur Schopenhauers handschriftliche Kommentare in seinem Handexemplar von F. W. J. Schellings Schrift ›Philosophische Untersuchung über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände‹ werden erstmals der Forschung vollständig in historisch-kritischer Edition zugänglich gemacht. Sie zeigen Schopenhauer als kritischen Leser, der aus seiner über Jahre geführten Auseinandersetzung mit der idealistischen Freiheits- und Naturphilosophie Schellings die maßgeblichen Impulse für seine Willensmetaphysik erhalten hat, die im 19. und 20. Jahrhundert eine unvergleichliche Breitenwirkung entfaltete. Zugleich enthält der Band – neben einer ausführlichen Bibliographie zu Schopenhauers Rezeption der Philosophie Schellings – Beiträge, die in vielschichtigen Perspektiven nicht allein die Auseinandersetzung Schopenhauers mit Schelling beleuchten, sondern diese Rezeptionslinie auch in ihrem Kontext im Ausgang der klassischen deutschen Philosophie verorten.

Spekulation und Erfahrung

Texte und Untersuchungen zum Deutschen Idealismus

Herausgegeben von DINA EMUNDTS und JOHANNES HAAG. 1986 ff. *Leinen*. ISBN 978 3 7728 0904 0. *70 Bände lieferbar*

Die erste Abteilung widmet sich der Neuedition von (Nach-)Schriften wichtiger Impulsgeber*innen des Deutschen Idealismus. Die zweite Abteilung versammelt sowohl Einzelstudien zu Themen und Philosoph*innen dieser philosophischen Epoche als auch Studien zu Entwicklungen, Einflüssen und Wirkungen sowie zum geistigen und kulturellen Hintergrund. Entsprechend der methodischen Vielfalt der Forschung sind exegetische und ideengeschichtliche Studien ebenso vertreten wie systematisch ausgerichtete Untersuchungen. Neben Monographien sind auch Sammelbände von thematisch stringenter Konzeption willkommen.

Abteilung II: Untersuchungen. ISBN 978 3 7728 0906 4.
Eckart Förster: Grenzen der Erkenntnis?

Untersuchungen zu Kant und dem Deutschen Idealismus. Dt./engl. Herausgegeben von BODO BEYER und JOHANNES HAAG. – *SuE II,62*. Ca. 500 S. Broschur. Ca. € 78,-. ISBN 978 3 7728 2932 1. eBook ca. € 78,-.

Juli 2022

Mit seinen innovativen Untersuchungen zu Kant und dem Deutschen Idealismus hat Eckart Förster der Idealismusforschung seit vielen Jahren maßgebliche Impulse gegeben. Insbesondere seine Arbeiten zu Kants ›Opus postumum‹ und zum Raumschematismus, zur intellektuellen Anschauung und zum intuitiven Verstand, zu Fichte, Hölderlin und Goethe, zur Genese von Hegels Phänomenologie des Geistes sowie zur Bedeutung Goethes für die nach-kantische Philosophie fanden weitgehende Beachtung. Der vorliegende Band enthält viele seiner wichtigsten Aufsätze aus den letzten drei Jahrzehnten.

Steiner Studies

Internationale Zeitschrift für kritische Steiner-Forschung /
International Journal for Critical Steiner Research

Herausgegeben von CHRISTIAN CLEMENT und HARTMUT TRAUB.
ISSN 2698-217X.

www.steiner-studies.org

Die Open-Access-Zeitschrift ›Steiner Studies‹ ist eine internationale, auf dem Peer-Review-Verfahren beruhende akademische Fachzeitschrift, die der Verbreitung originärer wissenschaftlicher Forschung zum Werk Rudolf Steiners (1861–1925) sowie zu damit zusammenhängenden Strömungen aus den Bereichen Philosophie, Kunst, Spiritualität und Religion sowie den Natur-, Geschichts- und Geisteswissenschaften gewidmet ist. Das übergreifende Ziel dieser Zeitschrift besteht darin, qualitativ hochwertige und kritische Forschung zu Steiner anzuregen und frei verfügbar zu machen. Die leitenden Editionsprinzipien der Zeitschrift sind: Verpflichtung auf akademische Qualität, Wissenschaftlichkeit und Unabhängigkeit. Pro Jahr werden vier Beiträge auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Band 2/2021

Online verfügbar

AUFSATZ: *Hartmut Traub*: Esoterologie. Ein philosophischer Beitrag zur Esoterikforschung

BERICHT: *Christian Clement*: A New Paradigm in the Academic Study of Anthroposophy?

AUFSATZ: *Johannes Kiersch*: Über den Begriff der Bewusstseinsseele bei Rudolf Steiner

AUFSATZ: *Hartmut Traub*: Der Erzähler Rudolf Steiner. Studien zur Hermeneutik der Anthroposophie.

Auf www.steiner-studies.org können Sie die Artikel kostenlos lesen und als PDF (Deutsch/Englisch) downloaden. Diskutieren Sie über die Artikel oder registrieren Sie sich als Autor*in und reichen Sie eigene Artikel ein.

**Albertus Magnus: De unitate intellectus.
Über die Einzigkeit des Intellekts**

Dt./Lat. Eingeleitet und kommentiert von HENRYK ANZULEWICZ und WOLF-ULRICH KLÜNKER. Übersetzt von WOLF-ULRICH KLÜNKER. Unter Mitarbeit von PHILIPP A.C. ANZULEWICZ. *Ca. 250 S. Leinen. Ca. € 84,-. ISBN 978 3 7728 2840 9. eBook ca. € 84,-. April 2022*

Albertus Magnus (1200–1280) verdankt seinen Namen seiner weitreichenden Forschungshaltung, deren Ergebnisse er in zahlreichen Schriften festhielt. Die erstmals ins Deutsche übersetzte Schrift ›De unitate intellectus‹ markiert einen entscheidenden wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklungsschritt zu einer Psychologie seelischer Individualität. Die aristotelische Tradition der »Seele als Form des Leibes« berührt ein Organverständnis, das erst nach den hirnhysiologischen und genetischen Diskursen der letzten Jahre umfassend gewürdigt werden kann. Der Begriffsrealismus Alberts des Großen, in seiner Zeit anthropologisch-philosophische »Spitzenforschung«, enthält erst heute wirklich zukunftsfähige Perspektiven menschlichen Selbstverständnisses und geistiger Selbstaktivierung.

**Heinrich Nolle: Parergi Philosophici Speculum.
Spiegel des chymischen Parergon (1623)**

Dt./Lat. Herausgegeben u. übersetzt von SIMON BRANDL, JOST EICKMEYER und VOLKHARD WELS. *Ca. 360 S. Leinen. Ca. € 138,-. ISBN 978 3 7728 2947 5. eBook ca. € 138,-. Juni 2022*

Heinrich Nollens ›Parergi Philosophici Speculum‹, das Carlos Gilly als den »schönsten rosenkreuzerischen Roman nach der ›Chymischen Hochzeit‹« bezeichnet hat, wurde von der Forschung bislang kaum beachtet. Dies ist zumindest auch der begrenzten Überlieferungslage des Textes geschuldet, dessen Exemplare zum großen Teil von den Obrigkeiten konfisziert wurden. Die allegorische Erzählung verhandelt verschiedene Wissenskonzepte, zu denen Nolle teils auf satirische Weise Stellung bezieht. Das Programm einer religiösen Neuordnung knüpft an diese Vorstellungen von Wissen an. Der Text eröffnet neue Perspektiven auf das frühe Rosenkruzertum und die Alchemie um 1620.

Gelegenheiten

Aufklärung und Skepsis. Studien zur Philosophie und Geistesgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts

Günter Gawlick zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von LOTHAR KREIMENDAHL. – *Quaestiones* 8. 1995. 326 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1704 5. Letzter LP: € 132,- / Neuer LP: € 38,-

Balthasar Bekker: Die bezauberte Welt (1693)

Mit einer Einleitung herausgegeben von WIEP VAN BUNGE. – *FeA* I,7. 1997. 2 Bände. Zus. 82*, 584 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1617 8. Letzter LP: € 398,- / Neuer LP: € 96,-

Psychologie und Anthropologie oder Philosophie des Geistes

Beiträge zu einer Hegel-Tagung in Marburg 1989. Herausgegeben von FRANZ HESPE und BURKHARD TUSCHLING. – *SuE* II,24. 1991. 593 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1365 8. Letzter LP: € 134,- / Neuer LP: € 38,-

J. G. Reicheneder: Zum Konstitutionsprozeß der Psychoanalyse

JPB 12. 1990. 547 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1336 8. Letzter LP: € 160,- / Neuer LP: € 48,-

Neue Wege im Verständnis der allerfrühesten Entwicklung des Kindes

Erkenntnisse der Psychopathologie des Säuglingsalters. Herausgegeben von JOCHEN STORK. 1991. 278 S. Broschur. ISBN 978 3 7728 1363 4. Letzter LP: € 63,- / Neuer LP (UVP): € 15,-

Enrique M. Ureña: K. C. F. Krause. Philosoph, Freimaurer, Weltbürger

Eine Biographie. Mit einem Vorwort von RUDOLF VIERHAUS. – *SuE* II,22. 1991. 692 S. Leinen. ISBN -1393 1. Letzter LP: € 148,- / Neuer LP: € 52,-

Zur Rekonstruktion der praktischen Philosophie

Gedenkschrift für Karl-Heinz Ilting. Herausgegeben von KARL-OTTO APEL und RICCARDO POZZO. – *SuE* II,15. 1990. 620 S. Ln. ISBN 978 3 7728 1219 4. Letzter LP: € 218,- / Neuer LP: € 48,-

Ausführliche Informationen zu unseren Gelegenheiten können Sie unserer Website www.frommann-holzboog.de/gelegenheiten entnehmen.

1 Ästhetik und Kunstgeschichte	7 Naturwiss. und Mathematik
2 Altertum und Mittelalter	8 Philosophie
3 Bibliographien / Indices / Lexika	9 Psychoanalyse und Psychologie
4 Ethik und Medizin	10 Rechts- und Staatswissenschaften
5 Geschichtswissenschaften	11 Sprach- und Literaturwissenschaften
6 Judaistik	12 Theologie und Mystik

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Abram, M.: Volkssprachliche Philosophie ... 30f.		●						●			●	●
Albertus Magnus: De unitate intellectus 41		●						●	●			
Alexander von Aphrodisias: Aristoteles 26		●						●				
Allgemeine Zeitschrift für Philosophie 20ff.	●							●				
Allg. Zeitschrift für Philosophie. Beihefte 22ff.	●							●				
Andreae, J.V.: Gesammelte Schriften 4								●			●	●
Binkelmann, Ch.: Wissen des Nicht-Wissens 35		●				●		●				
Böhme, J.: Hist.-krit. Gesamtausgabe 4f.								●				●
Das Böse im Anthropozän (AZP 3/2021) 20f.	●							●				
Bolzano, B.: Gesamtausgabe 6ff.	●		●	●			●	●		●		●
Bormuth, M.: Krankheit und Erkenntnis 29				●				●	●			
Cano, M.: Relectiones theologiae 34		●						●		●		●
Calin, R. / Hetzel, A. (Hg.): Kultur – Sprache ... 23	●							●			●	
Clavis Pansophiae – Reihe 24f.							●	●				●
Commentaria in Aristotelem Graeca – Reihe 25f.		●						●				
Der Dämon des 19. Jahrhunderts 35					●			●				●
De iustitia et iure (L. Lessius) 33f.								●		●		●
De legibus ac Deo legislatore 32f.								●		●		●
De prudentia. Über die Klugheit (PPR) 33		●								●		
De restitutione. Über die Restitution (PPR) 33f.		●								●		
Doppelaspektivität ... (AZP 1/2022) 21								●				
Editionen zur Frühen Neuzeit – Reihe 26		●						●				●
Engelhardt, D. v.: Medizin in Romantik ... 27f.			●	●				●				
exempla aethetica – Reihe 27	●											
Fichte, J.G.: Gesamtausgabe – digital 8								●				
Förster, E.: Grenzen der Erkenntnis? 40								●				
Franck, S.: Sämtliche Werke 8f.						●					●	●
Frank, G. u.a. (Hg.): Das 15. Jahrhundert 29f.					●			●			●	●
Freedom and Creation in Schelling 37								●				●
Freiwillige Knechtschaft 12									●			
Gawlick, G.: Cicero 36		●						●			●	
Das Gespenst der Pandemie 28f.	●			●				●			●	
Grenzen der Erkenntnis (SuE) 40								●				
Hauptmann, C.: Sämtliche Werke 9											●	
Höfele, P. / Hühn, L. (Hg.): Schopenhauer ... 39								●				
Höll, D.: Das Gespenst der Pandemie 28f.	●			●				●			●	
Hülser, K.: Röm. Jurisprudenz u. stoische Logik 35								●		●		
Jacobi, F.H.: Briefwechsel 10f.					●			●			●	●
Johann Valentin Andreae und die Rosenkreuzer 36								●			●	●

1 Ästhetik und Kunstgeschichte	7 Naturwiss. und Mathematik
2 Altertum und Mittelalter	8 Philosophie
3 Bibliographien / Indices / Lexika	9 Psychoanalyse und Psychologie
4 Ethik und Medizin	10 Rechts- und Staatswissenschaften
5 Geschichtswissenschaften	11 Sprach- und Literaturwissenschaften
6 Judaistik	12 Theologie und Mystik

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankheit und Erkenntnis	29			●				●	●			●
Krause, K.C.F.: Ausgewählte Schriften	11							●		●		
Le Soldat, J.: Werkausgabe	12								●			
Lessius, L.: De iustitia et iure ...	33f.							●		●		●
Ludwig-Körner, C.: Und sie fanden e. Heimat	34								●			
Maimon, S.: Gesamtausgabe	12f.	●				●		●				●
Medizin und Philosophie (MPh) – Reihe	27ff.			●				●	●			
Melanchthons Briefwechsel (MBW)	13f.				●			●			●	●
Melanchthon-Schriften (MSB) – Reihe	29f.				●			●			●	●
Mendelssohn, M.: Gesammelte Schriften	14f.					●		●			●	
Morphologie als Paradigma ... (AZP.B 3)	23f.	●						●			●	
Mulsoy, M. (Hg.): U. G. Bucher	31							●				
Mystik in Geschichte und Gegenwart – Reihe	30f.											●
Nolle, H.: Parergi Philosophici ...	41							●			●	●
Philos. Clandestina d. dt. Aufklärung – Reihe	31							●				
Polit. Philosophie u. Rechtstheorie ... (PPR)	32ff.		●		●			●		●		●
problemata – Reihe	34ff.	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Ricius, P.: Schriften zur christl. Kabbala	24f.				●			●				●
Scheerlinck, R.: Gedanken über die Religion	38f.							●				●
Schelling, F.W.J.: Hist.-kritische Ausgabe	16ff.				●		●	●			●	●
F.W.J. Schelling: Theolog. Jugendschriften	38							●				●
Schellingiana – Reihe	37ff.				●			●				●
Schmidt-Biggemann, W.: Der Dämon ...	35				●			●				●
Schopenhauer liest Schelling	39f.							●				
Spekulation und Erfahrung (SuE) – Reihe	39f.				●			●		●		
Steiner, R.: Schriften. Kritische Ausgabe	18f.						●	●				●
Steiner Studies – Open-Access-Zeitschrift	40f.							●				
Steuco, A.: De perenni philosophia	26	●						●				●
Stöckmann, I.: Form	27	●						●				
Suárez, F.: De legibus ac Deo ...	32f.	●						●		●		
Theoretische Neugierde (AZP.B 2)	23							●				
Tierphilosophie und Tierethik (AZP 3/2022)	22							●				
Das Unendliche endlich dargestellt	37	●						●				●
Urban Gottfried Bucher	31							●				
Volkssprachliche Philosophie ...	30	●						●			●	●
Wissen des Nicht-Wissens	35	●				●		●				

<i>Abb</i>	Abbildungen
<i>Aufl</i>	Auflage
<i>AZP</i>	Allgemeine Zeitschrift für Philosophie
<i>AZP.B</i>	Allgemeine Zeitschrift für Philosophie. Beihefte
<i>Bd</i>	Band
<i>Br</i>	Broschiert
<i>CAGL</i>	Commentaria in Aristotelem Graeca
<i>CP</i>	Clavis Pansophiae
<i>FeA</i>	Freidenker der europäischen Aufklärung
<i>FMDA</i>	Forschungen und Materialien zur deutschen Aufklärung
<i>Gb</i>	Gebunden
<i>Hj</i>	Halbjahr
<i>Hrsg</i>	Herausgeber*innen / Herausgegeben
<i>JPB</i>	Jahrbuch der Psychoanalyse. Beihefte
<i>Lfb</i>	Lieferbar
<i>Ln</i>	Leinen
<i>LP</i>	Ladenpreis
<i>MPh</i>	Medizin und Philosophie
<i>MSB</i>	Melanchthon-Schriften der Stadt Bretten
<i>MyGG</i>	Mystik in Geschichte und Gegenwart
<i>OA</i>	Open Access
<i>PhC</i>	Philosophische Clandestina der deutschen Aufklärung
<i>PPR</i>	Politische Philosophie und Rechtstheorie des Mittelalters und der Neuzeit
<i>SKA</i>	Rudolf Steiner: Schriften – Kritische Ausgabe
<i>SuE</i>	Spekulation und Erfahrung
<i>Vorb</i>	Vorbereitung
<i>Zus</i>	Zusammen
€	Die angegebenen Euro-Preise sind gültig für Deutschland
*	Unverbindliche Preisempfehlung

Abbildung Umschlagseite: Detail aus Johann Friedrich Herbart, Pestalozzi's Idee eines ABC der Anschauung als ein Cyklus von Vorübungen im Auffassen der Gestalten – Göttingen, 1804.

Einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.frommann-holzboog.de/datenschutz. Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter datenschutz@frommann-holzboog.de oder der Telefonnummer 0711-955969-61.

Bitte informieren Sie uns, falls sich Ihre Anschrift verändert hat oder Sie zukünftig kein Neuerscheinungsverzeichnis mehr erhalten möchten.

*Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere Lieferbedingungen.
Stand: 07. März 2022*

Besuchen Sie uns auf www.frommann-holzboog.de!

Abonnieren Sie unseren *Newsletter* und erhalten Sie dafür einen *Gratisartikel* Ihrer Wahl aus unseren Zeitschriften ›Allgemeine Zeitschrift für Philosophie‹ oder ›Jahrbuch der Psychoanalyse‹.

- ✓ Wir liefern *versandkostenfrei an Privatkunden ins In- und Ausland*
- ✓ *intelligentes Design*
- ✓ Buchinformationen, Leseproben, Inhaltsverzeichnisse und Rezensionen *tagesaktuell*
- ✓ *individuelle Merklisten*
- ✓ Bibliographien *kostenlos*
- ✓ Downloads und Abstracts *gratis*
- ✓ Bestellungen *sicher, einfach und schnell*
- ✓ *informative Autorensseiten*
- ✓ *vollständig zweisprachig (Dt./Engl.)*

frommann-holzboog

Postfach 50 04 60 · D-70334 Stuttgart (Bad Cannstatt)
König-Karl-Straße 27 · D-70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Telefon: 0711 - 955 9690 · Telefax: 0711 - 955 9691
eMail: vertrieb@frommann-holzboog.de
www.frommann-holzboog.de